

Beteiligungsbericht

2022



Herausgeber:

Stadt Dülmen
Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Markt 1, 48249 Dülmen

Inhalt	Seite
1	Vorwort / Allgemeines 3
1.1	Vorwort 3
1.2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen 4
2.	Beteiligungsbericht 2022 6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes 6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes 6
3.	Beteiligungsportfolio der Stadt Dülmen 8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio 8
3.2	Beteiligungsstruktur 9
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen 10
4.	Einzeldarstellung 11
4.1	Abwasserwerk der Stadt Dülmen 13
4.2	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen 18
4.3	Stadtbetriebe Dülmen GmbH 23
4.4	Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH 29
4.5	Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG 32
4.6	Stadtwerke Dülmen GmbH 35
4.7	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG 42
4.8	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH 46
4.9	Sparkassenzweckverband Westmünsterland 51
4.10	EUREGIO 58
4.11	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts 62
4.12	KoPart eG 64
5.	Erläuterung von Kennzahlen 65
6.	Abkürzungsverzeichnis 67

1. Vorwort / Allgemeines

1.1 Vorwort

Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen erlaubt Kommunen, unter bestimmten Voraussetzungen wirtschaftliche Unternehmen zu betreiben oder sich an wirtschaftlichen Unternehmen zu beteiligen. Die Stadt Dülmen nutzt diese Regelungen und hält Beteiligungen zur Erfüllung von Aufgaben für das Gemeinwohl. Sie reichen von Leistungen in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und Sportförderung, Bauen und Wohnen, Ver- und Entsorgung sowie Wirtschaft und Tourismus.

Die Stadt Dülmen hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften einen Beteiligungsbericht erstellt, der über den Stand und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios informiert. Er dient der Dokumentation des kommunalen Beteiligungsvermögens und der Information der Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht enthält die wichtigsten Angaben zu sämtlichen Beteiligungen der Stadt Dülmen und orientiert sich am verbindlichen Muster. Der nun vorliegende Beteiligungsbericht basiert daher auf den Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2021 und 2022.

Bei den Beteiligungen an der „d-NRW AöR“ sowie an der „KoPart eG“ wurde auf Grund der geringen Beteiligung (jeweils deutlich unter 1 %) auf eine ausführliche Darstellung verzichtet. Ebenso wurde der Geschäftsanteil bei der VR-Bank Westmünsterland eG (150 Euro; Dividende 2022 brutto = 6,00 €) wegen der Geringfügigkeit im Beteiligungsbericht nicht näher erläutert.

Dülmen, im Mai 2024

Carsten Hövekamp
Bürgermeister

1.2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die **wirtschaftliche** Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen,

- wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1),
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen,

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1),
- öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3),
- Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5).

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die **allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze**, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen hat in ihrer Sitzung am 28.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts für das Jahr 2022 Gebrauch zu machen (s. Sitzungsvorlage HA 149/2023). Daher hat die Stadt Dülmen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen hat am 28.09.2023 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen (HA 152/2023); die Beschlussfassung über den Beteiligungsbericht 2022 erfolgt am 27.06.2024 (HA 139/2024).

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Dülmen. Er lenkt den Blick jährlich auf die

einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Dülmen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Dülmen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Dülmen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

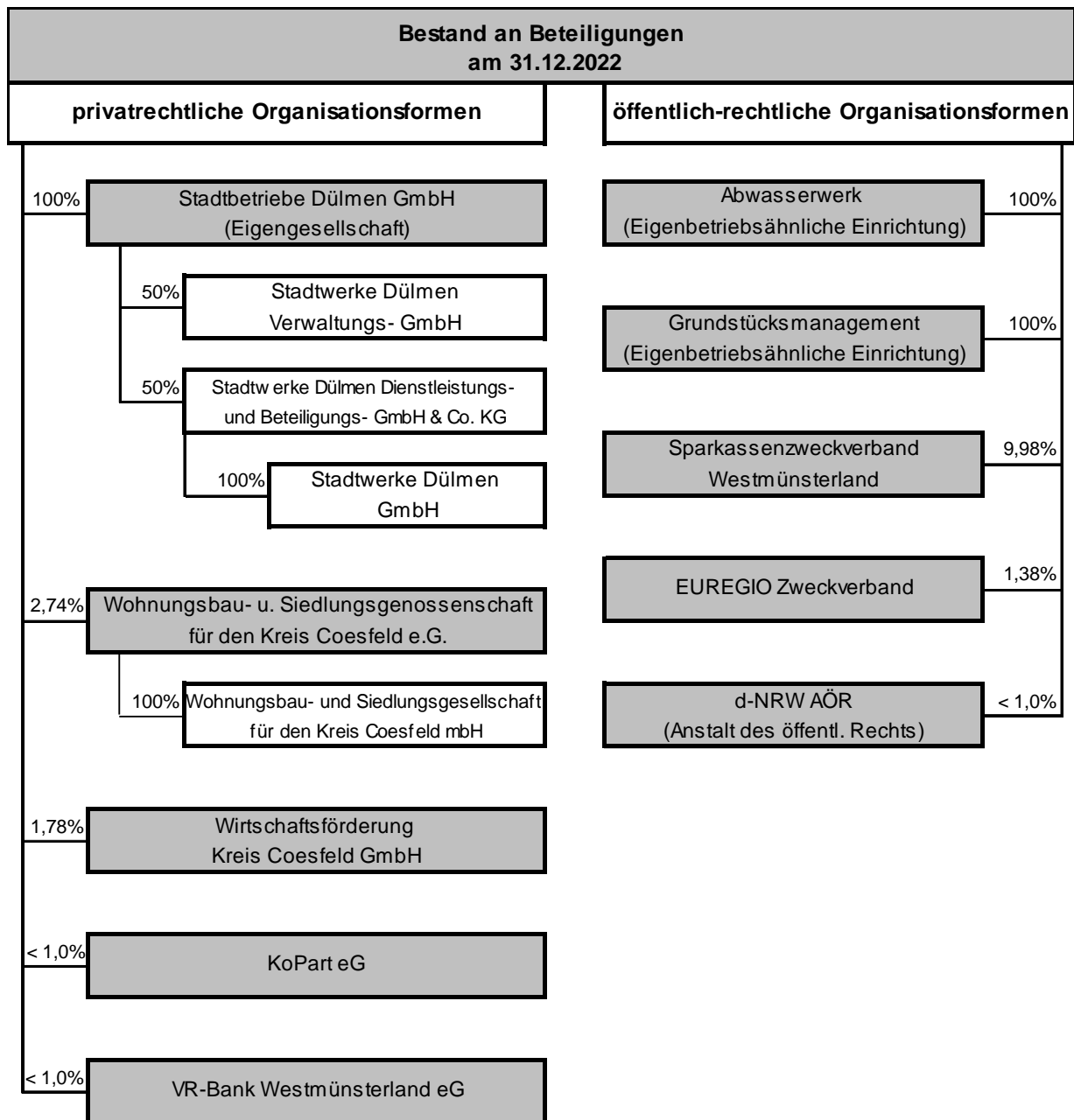
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Dülmen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Dülmen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Dülmen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Stadt Dülmen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Dülmen

Zum 31.12.2022 hat die Stadt Dülmen 10 unmittelbare und 4 mittelbare Beteiligungen. Die Übersicht stellt sich wie folgt dar:



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Dülmen gegeben.

3.1.1 Zugänge

Es sind keine Zugänge an Beteiligungen zu verzeichnen.

3.1.2 Veränderungen in Beteiligungsquoten

Nennenswerte Veränderungen bei den Beteiligungsquoten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Gesellschaften haben sich kaum ergeben, lediglich in geringem Maße bei d-NRW AöR und KoPart eG.

3.1.3 Abgänge

Es sind keine Abgänge zu verzeichnen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1: Übersicht der Beteiligungen der Stadt Dülmen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Dülmen am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Abwasserwerk der Stadt Dülmen	1.000	1.000	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	2.420.480			
2	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	409	409	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	152			
3	Stadtbetriebe Dülmen GmbH	5.000	5.000	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-939			
4	Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH	25	13	50	Mittelbar; Anteilseigner: Stadtbetriebe Dülmen GmbH
	Jahresergebnis 2022	0			
5	Stadtwerke Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	25	13	50	Mittelbar; Anteilseigner: Stadtbetriebe Dülmen GmbH
	Jahresergebnis 2022	3.847			
6	Stadtwerke Dülmen GmbH	10.226	5.113	50	Mittelbar; Anteilseigner: Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG (100 %) und darüber Stadtbetriebe Dülmen GmbH (50 %)
	Jahresergebnis 2022	0			
7	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	511	14	2,74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	1.470			
8	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	104	2	1,78	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
9	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	0	0	9,98	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
10	EUREGIO	2.523		1,38	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	126			
11	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	1.368	1	0,07	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0			
12	KoPart eG	189	1	0,40	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	62			

Nachrichtlich:

Der Geschäftsanteil bei der VR-Bank Westmünsterland eG (150 €) wird wegen der Geringfügigkeit im Beteiligungsbericht nicht weitergehend erläutert. Die Dividende betrug im Jahr 2022 brutto 6,00 €.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2: Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunal-konzern Kommune (in TEURO)

gegenüber		Stadt Dülmen	Abwasserwerk der Stadt Dülmen *)	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	Stadtbetriebe Dülmen GmbH
Stadt Dülmen	Forderungen		50	87	10.519
	Verbindlichkeiten		275	0	49
	Erträge		1.331	75	71
	Aufwendungen		197	1	34
Abwasserwerk der Stadt Dülmen *)	Forderungen	275		20	0
	Verbindlichkeiten	55		66	0
	Erträge	9.116		0	0
	Aufwendungen	2.277		0	0
Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	Forderungen	3	66		0
	Verbindlichkeiten	99	20		0
	Erträge	370	0		0
	Aufwendungen	481	66		0
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	Forderungen	7	0	0	
	Verbindlichkeiten	10.519	0	0	
	Erträge	145	0	0	
	Aufwendungen	338	0	0	

4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der Position „Finanzanlagen“ ausgewiesen

- als „**Anteile an verbundenen Unternehmen**“. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Dülmen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Dülmen mehr als 50 % der Anteile hält. Unter dieser Position sind die Stadtbetriebe Dülmen GmbH zu finden.
- als „**Beteiligungen**“. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt. In der städtischen Bilanz werden hier ausgewiesen: Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, EUREGIO, d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts.
- als „**Sondervermögen**“. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Dülmen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Hierzu zählen das Abwasserwerk der Stadt Dülmen sowie das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.
- als „**Wertpapiere des Anlagevermögens**“. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Dülmen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Die bei der Stadt Dülmen hier ausgewiesenen Beträge beziehen sich ausschließlich auf Versorgungsfonds.
- als „**Ausleihungen**“. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.
Unter dieser Position werden die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, die VR-Bank Westmünsterland eG sowie die KoPart eG geführt. Außerdem sind dort auch die Arbeitgeberdarlehen enthalten.

Nachfolgend werden nun die einzelnen unmittelbaren Beteiligungen dargestellt. Die Einzelberichte zu den mittelbaren Beteiligungen, die für die Stadt Dülmen vom Grunde und der Höhe nach von wesentlicher Bedeutung sind (u. a. mit einer durchgerechneten Beteiligungsquote von über 20 %) erfolgt bei der jeweiligen Muttergesellschaft. Aus Sicht der Stadt Dülmen erscheint es sachgerechter, die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zusammenhängend darzustellen.

In Einzelfällen kann es in den dargestellten Tabellen zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Berichtsinhalte wurden in die Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen übernommen und entsprechende Angaben dazu aufgeführt; ein Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen erfolgt dort nicht mehr:

- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

- Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen

4.1.1 Basisdaten

Anschrift: Heinrich-Leggewie-Str. 13, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12-722
Fax: 02594 – 12-749
E-Mail: abwasserwerk@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.1.2 Zweck der Beteiligung

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen (im Folgenden „AWW“ genannt) ist zum 01. Januar 1997 gegründet worden. Es wird nach Maßgabe der Vorschriften der GO NRW, der EigVO NRW und seiner Satzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt (eigenbetriebsähnliche Einrichtung). Grund für die Verselbständigung war seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren).

4.1.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Dülmen gemäß § 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe der bestehenden und noch zu beschaffenden Einrichtungen.

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Damit ist die Abwasserbeseitigung Basis der städtebaulichen Entwicklung und entscheidender Beitrag zu aktivem Umweltschutz. Um diesen Zielen gerecht zu werden, ist die Abwasserbeseitigung zur gesetzlichen Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden erklärt worden.

4.1.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigste Gesellschafterin mit einer 100 %igen Beteiligung ist die Stadt Dülmen. Das Stammkapital des AWW beträgt am 31.12.2022 satzungsgemäß 1.000.000 € (§ 11 der Satzung).

4.1.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem AWW und dem städtischen Haushalt bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. Die Stadt zahlt an den Eigenbetrieb Kanalbenutzungsgebühren für ihre Objekte sowie einen Straßentwässerungsanteil für die Straßenflächen, die an das Entwässerungssystem angeschlossen sind. Zudem werden die zunächst von der Stadt Dülmen vereinnahmten, jedoch dem AWW zustehenden Gebühren verrechnet.

Außerdem werden Personal-, Verwaltungs- und Sachleistungen zwischen dem AWW und dem Haushalt der Stadt Dülmen verrechnet. Die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel wird verzinst.

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung für das Jahr 2022 ist entschieden wor-

den, dass -wie schon in den Jahren 2014 bis 2021- seitens des AWW 1.000.000,00 € als Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abzuführen sind.

4.1.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	78.378	77.434	944	Eigenkapital	42.395	40.974	1.421
Umlaufvermögen	892	412	480	Sonderposten	11.705	11.838	-133
				Rückstellungen	92	99	-7
				Verbindlichkeiten	25.195	25.054	141
Aktive Rechnungsabgrenzung	116	119	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	79.387	77.965	1.422	Bilanzsumme	79.387	77.965	1.422

Die Zahlen entsprechen denen des vorläufigen Jahresabschlusses 2022. Dieser wird in der Sitzung der SV am 27.06.2024 festgestellt (BA 124/2024). Gleiches gilt für die Punkte 4.1.7 und 4.1.8.

4.1.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Leistungsentgelte	9.697	9.448	249
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16	16	0
3. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen, sonstige ordentl. Erträge und aktivierte Eigenleistungen	206	160	46
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.676	4.453	223
6. Abschreibungen	2.053	2.044	9
7. sonstige ordentliche Aufwendungen	395	272	123
8. Finanzergebnis	-374	-363	-11
9. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
10. Ergebnis vor Ertragssteuern	2.420	2.492	-72
11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	2.420	2.492	-72
12. Eigenkapitalverzinsung / Gewinnausschüttung	-1.000	-1.000	0
13. Bilanzgewinn	1.420	1.492	-72

4.1.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	53	53	0
Eigenkapitalrentabilität	6	6	0
Anlagendeckungsgrad 2	95	94	1
Verschuldungsgrad	61	57	4
Umsatzrentabilität	15	16	-1

4.1.9 Personalbestand

Das AWW beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.1.10 Geschäftsentwicklung (die Angaben sind dem vorläufigen Lagebericht entnommen)

Der erzielte Jahresüberschuss (vor Gewinnausschüttung von T€ 1.000) von T€ 2.420 liegt mit T€ 185 über dem geplanten Jahresergebnis von T€ 2.236. Die wesentlichen Komponenten der Ergebnisentwicklung werden von der Betriebsleitung erläutert. Für 2022 ergibt sich eine insgesamte Gebührenunterdeckung von insgesamt T€ 298 bei den Schmutzwassergebühren und T€ 363 bei den Niederschlagswassergebühren, die in späteren Jahren bei der Gebührensatzung berücksichtigt werden soll. Vorab wurden T€ 1.000 (Eigenkapitalverzinsung) hiervon an die Stadt Dülmen gezahlt.

Vermögens- und Finanzlage:

Der Finanzierung der Investitionen in Höhe von T€ 3.162 und der Darlehenstilgungen von T€ 1.338 (zusammen T€ 4.500) stand der Cashflow (Bilanzgewinn zzgl. Abschreibungen und der Saldo aus der Veränderung der Sonderposten) von T€ 3.175 (70,6 %) gegenüber. Weiter stand zusätzliche Liquidität aus einem Kassenkredit von T€ 2.000 und der Darlehensaufnahme von T€ 3.000 zur Finanzierung der Investitionen mit zur Verfügung.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital, Sonderposten ohne Sopo-Gebührenaussgleich) beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 T€ 53.887 (T€ +1.349). Die so errechnete Eigenkapitalquote II beträgt 67,9 % (Vorjahr 67,4 %).

Die Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser betrug in 2022 € 2,25/m³ (€ +0,11 gegenüber Vorjahr). Die Niederschlagswassergebühr betrug € 0,77/m² (€ +0,05) gegenüber Vorjahr). Insgesamt liegt Dülmen auch mit diesen Gebührensätzen weiterhin erheblich unter dem Landesdurchschnitt.

Risikomanagement:

Die Betriebsleitung erläutert eingehend die vorhandenen Instrumente der Risikoabsicherung. Die Betriebsleitung hat in 2009 mit der Risikoinventur und einer ersten Bewertung begonnen. Diese Arbeiten wurden in 2012 abgeschlossen. Das sich daraus ergebende Risikomanagementsystem ist im Betriebsausschuss am 20.06.2013 vorgestellt worden.

Die als besonders risikoreich identifizierten Bereiche werden durch zu entwickelnde Maßnahmen zur Risikominimierung bzw. Bewältigung behandelt. Die Dokumentation der Maßnahmen ist bis Jahresende 2024 zu vervollständigen.

Chancen und Risiken:

Ab 2011 ist die von der Stadt Dülmen als Träger der Einrichtung geforderte Eigenkapitalverzinsung von zunächst T€ 600 auf zuletzt jährlich T€ 1.000 in die Gebührensatzung eingegangen. Die Schwerpunkte der Maßnahmen beim Kanalneubau liegen in der Sanierung der alten Kanalnetze, die baulich und / oder hydraulisch überlastet sind bzw. zur Überflutungsvorsorge auf einen ausreichenden technischen Stand gebracht werden müssen. Insgesamt ist für das Jahr 2024 ein Investitionsvolumen von T€ 18.700 (+ T€ 765 im Vorjahresvergleich; 50-70 Maßnahmen) geplant. Schwerpunkte sind die Sanierung alter Leitungsnetze und der Grundstücksanschlüsse, die Erschließung neuer Wohnbau- und Gewerbegebiete sowie verschiedene Ausgleichsmaßnahmen. Zum Stand der einzelnen Maßnahmen werden aus den Zwischenberichten zum Jahresende der Wirtschaftsjahre 2023 und März 2024 sowie aus der Vorschau aus dem Wirtschaftsplan 2024 die Sachstände und weiteren Planungen mitgeteilt. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den verabschiedeten Wirtschaftsplänen und den noch

aufzustellenden Jahresabschlüssen ab 2023. Nach derzeitigem Stand konnten die geplanten Maßnahmen wegen krankheitsbedingten Ausfällen, zeitlichen Engpässen bei den Ausführungen von begonnenen Baumaßnahmen, Verzögerungen bei den Entwurfs- und Ausführungsplanungen, unwirtschaftlichen Ausschreibungsergebnissen, rechtlichen Einwendungen in Umlegungs- und Bebauungsplanverfahren oder auch schwierigen Grundstücksverhandlungen nicht planmäßig umgesetzt werden.

Gemäß der Ende 2022 verabschiedeten Gebührensatzung beträgt die Schmutzwassergebühr für 2023 € 2,26/m³ (€ 2,25/m³). Die Niederschlagswassergebühr 2023 ist mit € 0,79/m² (€ 0,77/m²) festgesetzt. Der Überschuss aus den Gebührennachkalkulationen 2016 bis 2019 wurde in den Gebührenkalkulationen ab 2022 (bis 2023) berücksichtigt.

Insgesamt wird prognostiziert, dass sich die Schmutz- und die Niederschlagswassergebühren in den nächsten Jahren erhöhen werden. Um den Kostenanstieg zu begrenzen, werden die ermittelten Gebührenüberschüsse eingesetzt. Hauptkostentreiber sind die Abschreibungen auf das Kanalvermögen und die Klärkosten (Lippeverband). Dies steht aber vor dem Vorbehalt der Ergebnisse der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, der allgemeinen Kostenentwicklung und der zu veranlagenden Mengen.

An dem im Betriebsausschuss vorgestellten Risikofrüherkennungssystem wird weiter gearbeitet. Hierzu sind ständig weitere verlässliche Grunddaten zu erarbeiten. Ein "langfristig angelegtes Netzmanagement" und die verstärkte Berücksichtigung von Starkregenereignissen beim Kanalbau sowie sonstigen Abwassersammelanlagen ist eine Daueraufgabe.

Die Beurteilung der Lage des Betriebes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Betriebes, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis der Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

4.1.11 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Jochen Gerle

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Bauausschuss der Stadt Dülmen wahrgenommen. Dieser setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen (siehe Folgeseite):

Name	Art der Mitarbeit
Klaus Viktor Kleerbaum (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Michael Kuhmann (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Dietmar Hericks (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Andreas Bier	Stadtverordnete/r/n
Hendrik Clodius (ab 22.09.2022)	Stadtverordnete/r/n
Frank Czapla	Stadtverordnete/r/n
Berthold Hülk	Stadtverordnete/r/n
Martin Kwiatkowski	Stadtverordnete/r/n
Stefan Lütke Daldrup (bis 12.07.2022)	Stadtverordnete/r/n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r/n
Matthias Rochol	Stadtverordnete/r/n
Klemens Wäsker (ab 20.10.2022)	Stadtverordnete/r/n
Wilhelm Wessels	Stadtverordnete/r/n
Christian Wohlgemuth	Stadtverordnete/r/n
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r/n
Gregor Bender	Sachkundige/r Bürger/in
Ralf Cordes	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Heger	Sachkundige/r Bürger/in
Alfons Kirschneit	Sachkundige/r Bürger/in
Sebastian Löbbering	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Reidegeld	Sachkundige/r Bürger/in
Daniel Schmiemann	Sachkundige/r Bürger/in
Hubert Tücking	Sachkundige/r Bürger/in
Roland Vorfeld	Sachkundige/r Bürger/in
Heribert Wautmann (ab 20.10.2022)	Sachkundige/r Bürger/in
Berthold Wewerinck-Schering	Sachkundige/r Bürger/in
Ingrid Hams	Beratendes Mitglied der Interessengemeinschaft Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

4.1.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Betriebsausschuss) gehörten von den insgesamt 26 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 3,8 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.1.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für das AWW nicht zu erstellen, da das Unternehmen kein eigenes Personal beschäftigt.

4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen

4.2.1 Basisdaten

Anschrift: Heinrich-Leggewie-Straße 13, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12-851
Fax: 02594 – 12-829
E-Mail: gmd@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.2.2 Zweck der Beteiligung

Bei dem zum 15. April 1999 gegründeten Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen (im Folgenden „GMD“ genannt) handelt es sich um ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen in Form eines eigenbetriebsähnlichen Betriebes im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NW. Gemäß § 1 der Betriebssatzung für das GMD wird es auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die allgemeine Grundstücksbevorratung einschließlich der Bewirtschaftung des unbebauten Grundbesitzes sowie der zweckentsprechende Verkauf der Grundstücke, insbesondere als Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen.

4.2.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das GMD ist mit seinen satzungsgemäßen Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig. Angebote von Wohnbau- und Gewerbeflächen dienen der qualitativen Verbesserung und Weiterentwicklung des Wohnwertes, der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und wird nach derzeitiger Verwaltungspraxis als nicht im Wettbewerb zur Privatwirtschaft stehende hoheitliche, nicht steuerpflichtige Tätigkeit angesehen.

4.2.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigste Gesellschafterin mit einer 100 %igen Beteiligung ist die Stadt Dülmen. Das Stammkapital des GMD beträgt am 31.12.2022 satzungsgemäß 409.033,50 € (§ 11 der Betriebssatzung).

4.2.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanzbeziehungen bestehen in Zahlungen des GMD für städtische Personal- und Sachkosten und gegenseitigen Zahlungen zur Verrechnung von Grundstücksbeiträgen. Zudem wird die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel verzinst. Darüber hinaus erfolgen vereinzelt Zahlungen im Zusammenhang mit Grundstücksübertragungen.

4.2.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	2.088	1.936	152
Umlaufvermögen	18.107	16.793	1.314	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	105	143	-38
				Verbindlichkeiten	15.914	14.715	1.199
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	18.107	16.793	1.314	Bilanzsumme	18.107	16.793	1.314

4.2.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen/ Pachterträge	717	1.151	-434
2. Bestandsveränderung von zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-375	-552	177
3. sonstige betriebliche Erträge	0	11	-11
4. Aufwendungen für Grundstückserwerbe und bezogene Leistungen	2	4	-2
<i>Rohergebnis</i>	<i>341</i>	<i>606</i>	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	86	88	-2
<i>Betriebsergebnis</i>	<i>256</i>	<i>518</i>	<i>-262</i>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-100</i>	<i>-79</i>	<i>-21</i>
8. Ergebnis nach Steuern	155	439	-284
9. sonstige Steuern	3	7	-4
10. Jahresüberschuss	152	432	-280
11. Gewinn-/ Verlustvortrag	383	-50	433
12. Bilanzgewinn	535	383	152

4.2.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	12	12	0
Eigenkapitalrentabilität	1	3	-2
Verschuldungsgrad	767	767	0
Umsatzrentabilität	21	38	-16

4.2.9 Personalbestand

Das GMD beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.2.10 Geschäftsentwicklung (die Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Das Geschäftsjahr 2022 schloss das GMD mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 152 T€ (Plan -30 T€) ab. Zwar blieben die Umsatzerlöse hinter den Planansätzen zurück; der geplante Rohertrag konnte jedoch aufgrund seinerzeit noch günstiger Einstandspreise der veräußerten Grundstücke übertroffen werden. Ergebnisverschlechternd haben die im Jahresverlauf gestiegenen Zinsaufwendungen gewirkt.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 wurde im Wesentlichen durch den Verkauf von Gewerbeflächen im Gebiet Empter Weg in Rorup und im Gebiet Gausepatt/Linnertstraße im Ortsteil Hausdülmen sowie durch den Verkauf jeweils einer Wohnbaufläche in Rorup und im Dernekamp bestimmt. Darüber hinaus wurden Flächen für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Empter Weg“ in Rorup sowie eine Fläche für die wohnbauliche Entwicklung im Bereich Kornkamp in Merfeld angekauft. Die Suche nach einem Investor für die Klimaschutzsiedlung wurde eingestellt, da eine für die Klimaschutzsiedlung vorgesehene Teilfläche für den Neubau des Fröbel-Familienzentrums anderweitig benötigt wurde.

Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Umsatzerlöse von 717 T€ erzielt. Damit bleiben die Umsatzerlöse um 217 T€ hinter den Planungen zurück. Einschließlich der Bestandsänderungen (verursacht durch Grundstücksan- und -verkäufe) sowie etwaiger Erschließungskosten, ergibt sich für 2022 ein Rohergebnis von 341 T€ (Plan 200 T€). Das Jahresergebnis wird mit 152 T€ (Plan -30 T€) ausgewiesen und erhöht das Eigenkapital in gleichem Umfang.

Finanzlage:

Die Finanzierung der Grundstücksankäufe sowie Erschließungskosten und übrigen Betriebsaufwendungen wird durch die Erzielung von Umsatzerlösen und die Aufnahme von Bankdarlehen sowie Kassenkrediten vorgenommen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die fest vereinbarten Bankdarlehen auf 7.645 T€ und die Kassenkredite auf 8.123 T€. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2022 gesichert.

Chancen und Risiken:

Das Betriebsergebnis des GMD hängt entscheidend von den durch Grundstücksverkäufe realisierbaren Margen und den durch die Grundstücksbevorratung und Fremdfinanzierung verursachten Zinsaufwendungen ab. Maßgeblichen Einfluss haben dabei, neben der Entwicklung der Grundstückspreise, die Vermarktungsdauer und das Zinsniveau. Bei dem Verkauf von Gewerbegrundstücken werden unter Einschluss der Finanzierungskosten keine nennenswerten Überschüsse erwartet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs führen zu einem Rückgang der Grundstücksnachfrage. Dies ist vor allem auf die hohen Grundstückspreise, die gestiegenen Baustoffkosten und Zinsen sowie höhere Klimaschutzauflagen zurückzuführen. Trotzdem werden Wohnbau- und auch Gewerbegrundstücke in Dülmen und in den Ortsteilen weiterhin nachgefragt. Durch verschiedene Infrastrukturmaßnahmen wird erwartet, dass die Attraktivität der Stadt Dülmen weiter gesteigert wird. Nach der Prognose der NRW.Bank gehört der Kreis Coesfeld zu den am stärksten wachsenden Kreisen in NRW; dies sollte sich positiv auf die

Zuwanderung an Einwohnern auswirken. Hinzu kommen die gute Ausstattung mit Stellen für die Kinderbetreuung, die Schullandschaft in der Stadt Dülmen und ein großes Freizeit- und Kulturangebot.

Flächen im Baugebiet „Auf dem Bleck I“ wurden durch den LWL zur Wohnbaulandentwicklung freigegeben. Die Ende 2019 im Bereich Linnertstraße II von der Stadt Dülmen erworbenen Flächen sollen zunächst an das GMD übertragen und mit den Wohnbauflächen beginnend, ab Herbst 2024 vermarktet werden. Die weitere Geschäftsentwicklung wird von der erfolgreichen Vermarktung der erworbenen Fläche am „Raiffeisenring“, „Auf dem Bleck I“ und „An der Heide“ abhängen. Der Start der Vermarktung wird von der Fertigstellung der Erschließung abhängen. Für 2023 wird laut Wirtschaftsplan ein Verlust von 52 T€ angenommen.

4.2.11 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

1. Betriebsleiter: Jürgen Schmude

Betriebsleiter: Chris Hommer

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dülmen wahrgenommen. Dieser setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Name	Art der Mitarbeit
Willi Wessels (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r /n
Manuela Pross (1. stellv. Vorsitzende)	Stadtverordnete/r /n
Klaus Göckener (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r /n
Hendrik Clodius	Stadtverordnete/r /n
Yeliz Dumlupinar	Stadtverordnete/r /n
Stephan Dweir	Stadtverordnete/r /n
Felix Hölscher	Stadtverordnete/r /n
Berthold Hülk	Stadtverordnete/r /n
Florian Küber	Stadtverordnete/r /n
Simon Peletz	Stadtverordnete/r /n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r /n
Anke Pohlschmidt	Stadtverordnete/r /n
Klaus Stegemann	Beratendes Mitglied Stadtverordnete
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r /n
Dirk Gärtner	Sachkundige/r Bürger/in
Achim Heger	Sachkundige/r Bürger/in
Paul Pankoke	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Reidegeld	Sachkundige/r Bürger/in
Helmut Rüska	Sachkundige/r Bürger/in
Michael Stade	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Tecklenborg	Sachkundige/r Bürger/in
Roland Vorfeld	Sachkundige/r Bürger/in
Markus Wang	Sachkundige/r Bürger/in
Andreas Weise	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Lowens	Beratendes Mitglied, Interessenvertretung Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

4.2.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Betriebsausschuss) gehörten von den insgesamt 25 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 12 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.2.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für das GMD nicht zu erstellen, da das Unternehmen kein eigenes Personal beschäftigt.

4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH

4.3.1 Basisdaten

Anschrift: Markt 1, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 - 91 49-0
Fax: 02594 – 91 49-20
E-Mail: info@dueb.de
Internet: <http://www.duelmen.de> oder direkt <http://www.dueb.de>

4.3.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen in der Stadt Dülmen und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme und Erledigung von städtischen Aufgaben, für die ein öffentlicher Zweck besteht und die der Gesellschaft im Einzelfall durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung übertragen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

4.3.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad „düb“, die Parkraumbewirtschaftung des Parkplatzes „Nonnenwall“ und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Mit dem Parkplatz „Nonnenwall“ wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und den Parkplätzen städtische Aufgaben in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung.

4.3.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtbetriebe Dülmen GmbH beträgt 5,0 Mio. € und wird von der Stadt Dülmen als alleinige Gesellschafterin gehalten.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind jeweils zu 50 % am Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH (Stammkapital 25.000 €; Komplementärgesellschaft) und der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG (Stammkapital 25.000 €) beteiligt. Über diese unmittelbare Beteiligung ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH indirekt an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt, die ihren Gewinn an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG abführt.

4.3.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen hält als alleinige Gesellschafterin die Stammeinlage der Stadtbetriebe Dülmen GmbH i.H.v. 5,0 Mio. €. Seit 2007 erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten hat die Stadt Dülmen Ausfallbürgschaften übernommen. Hierfür wurden angemessene Bürgschaftsprovisionen gezahlt (siehe 4.3.6). Außerdem gewährte die Stadt Dülmen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätspässen. Diese wurden entsprechend verzinst.

Mittlerweile wurden die kurzfristigen Kassenkredite im Jahr 2023 umgewandelt in ein langfristiges Darlehen; ebenso wurde die Kapitalrücklage erhöht (Beschluss der SV vom 28.09.2023 (SV 125/2023/1)).

Darüber hinaus bestehen vielschichtige gegenseitige Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadt Dülmen. So zahlt die Stadt Dülmen für die schulische Nutzung des Bades Nutzungsentgelte, erhält auf der anderen Seite Zahlungen für Grundbesitzabgaben, Zinsen für gewährte Kassenkredite und für die Inanspruchnahme städtischer Verwaltungs- und Personalleistungen.

4.3.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	21.469	22.243	-774	Eigenkapital	879	1.817	-938
Umlaufvermögen	2.792	2.654	138	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	197	124	73
				Verbindlichkeiten	23.185	22.959	226
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	3	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	24.261	24.900	-639	Bilanzsumme	24.261	24.900	-639

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften:

Die Stadt Dülmen hat seinerzeit für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten Ausfallbürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften stellt sich wie folgt dar (= Höhe des noch verbürgten Betrages):

Akte Nr.	Darl.-geber	31.12.2022	31.12.2021
1	KfW	153.387,49	255.645,87
2	DG Hyp.	383.667,91	434.649,21
3	Sparkasse Westmünsterland	565.872,41	598.474,15
4	Sparkasse Westmünsterland	428.260,18	504.892,99
6	Sparkasse Westmünsterland	464.367,51	487.551,24
7	Sparkasse Westmünsterland	917.840,45	1.063.572,19
8	Sparkasse Westmünsterland	981.216,65	1.078.377,91
9	Sparkasse Westmünsterland	898.681,31	1.006.564,42
10	Sparkasse Westmünsterland	5.412.446,58	5.698.274,53
Gesamt		10.205.740,49	11.128.002,51

4.3.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.722	1.474	1.248
2. sonstige betriebliche Erträge	7	27	-20
3. Materialaufwand	1.897	1.633	264
4. Personalaufwand	1.653	1.052	601
5. Abschreibungen	1.095	1.097	-2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	534	641	-107
7. Erträge aus Beteiligungen	1.923	2.089	-166
8. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	2	1	1
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385	365	20
11. Ergebnis nach Steuern	-910	-1.196	286
12. Sonstige Steuern	29	37	-8
13. Jahresfehlbetrag	-939	-1.233	294

4.3.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	4	7	-3
Eigenkapitalrentabilität	-107	-68	-39
Anlagendeckungsgrad 2	63	69	-6
Verschuldungsgrad	2.660	1.270	1390
Umsatzrentabilität	-34	-84	50

4.3.9 Personalbestand

Die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen entwickelten sich wie folgt:

<i>im Durchschnitt</i>	2022	2021
Aushilfen	35	19,25
Gehaltsempfänger	33,25	29
Auszubildende	1,5	1
Gesamt	69,75	49,25

4.3.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von 939 T€ (Vorjahr: 1.232 T€) ausgewiesen. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,8 % verbessert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die im Jahresvergleich gestiegenen Umsatzerlöse (+1.248T€) sowie auf verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung (z.B. Senkung Beckenwassertemperatur,

Reduzierung der Öffnungszeiten) zurückzuführen. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus den höheren Besucherzahlen, die sich wie folgt entwickelten:

Besucherzahlen	2018		2019		2020		2021		2022	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%
düb										
Erwachsene	63.790	48,3%	20.906	39,7%	53.325	47,3%	76.639	47,3%	126.849	42,9%
Ermäßigte	35.206	24,1%	15.014	28,5%	30.365	26,9%	42.946	26,9%	70.356	23,8%
Kurse	7.472	5,4%	3.287	6,2%	6.062	5,4%	13.805	5,4%	30.409	10,3%
Schulen	10.096	8,7%	1.992	3,8%	5.993	5,3%	11.767	5,3%	20.769	7,0%
Feuerwehr	713	0,4%	428	0,8%	534	0,5%	569	0,5%	926	0,2%
Vereine	16.428	8,8%	8.567	16,2%	6.208	5,5%	11.985	5,5%	26.186	8,9%
nicht zahlende Besucher	13.453	4,3%	2.531	4,8%	10.208	9,1%	13.220	9,1%	19.967	6,9%
	147.158	100,0%	52.725	100,0%	112.695	100,0%	170.931	100,0%	295.462	100,0%

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 24.899,5 T€ auf 24.260 T€ gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 878 T€ liegt um den Jahresfehlbetrag von 939 T€ vermindert unter dem des Vorjahres (1.233 T€). Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Jahr 2021 um rund 226 T€ gestiegen. Der Bilanzwert des Anlagevermögens reduzierte sich um 774,4 T€. Er ist zu 57,9 % durch langfristiges Kapital gedeckt. Die langfristige Verschuldung reduzierte sich um 995 T€.

Finanzlage:

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 3,6 %. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Jahr 2022 jederzeit gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades düb können Gewinne nicht erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG sowie auf kurzfristige Kassenkredite bzw. langfristige Kredite der Stadt Dülmen angewiesen.

Ertagsslage:

Das Jahresergebnis wird hauptsächlich durch den Personal- und Materialaufwand von zusammen 3.550 T€ (68,5 % der betrieblichen Aufwendungen) beeinflusst.

Chancen und Risiken:

Die Stellung des Freizeitbades düb als Freizeiteinrichtung wird durch die dübFun Wassererlebniswelt und das dübRelax in der Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen Dülmens und darüber hinaus bestimmt. Das düb ist zwar weiter vorrangig ein Familien-/Sportbad und bietet insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer vielfältige und attraktive Angebote für die Freizeit, wird jedoch durch die Angebote dübSole, dübRelax und seit dem 20.06.2020 durch dübAktiv noch stärker auch als Einrichtung in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Prävention wahrgenommen und in Anspruch genommen.

Risiken für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH können sich grundsätzlich aus einer sich weiter verschärfenden Konkurrenzsituation auf dem Freizeit- und Gesundheitsmarkt und einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Zudem ist der Betrieb des düb insbesondere während der Freibadsaison abhängig von längeren sehr warmen Wetterlagen. Auch die Entwicklung auf dem Energiemarkt und die zurzeit noch hohen Beschaffungspreise haben auf Grund des benötigten Energiebedarfes einen großen Einfluss auf das Ergebnis der Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Darüber hinaus ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG.

Aufgabenbedingt wird das Freizeitbad düb auch in Zukunft Verluste erwirtschaften. Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeit vier schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

Die derzeitige Situation ist vor allem durch die gestiegenen Energiekosten geprägt.

Prognosebericht:

Das Freizeitbad düb nimmt eine äußerst wichtige und maßgebliche Rolle in der Freizeit-, Sport- und Gesundheitslandschaft der Stadt Dülmen ein und ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Diese Rolle hat mit den neuen Angeboten des düb wie KidsGym, Aktivhalle und Panorama-Schwitzstube noch zugenommen. Es nimmt insbesondere bei Familien eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung ein und bietet durch dübRelax, dübSole und dübAktiv hervorragende Angebote in den Bereichen Prävention, Regeneration und Wellness für gesundheitsbewusste und erholungssuchende Gäste.

Der Erfolgsplan 2023 sieht auf Grund der gestiegenen Kosten im Energiebereich ein negatives Ergebnis von 983 T€ vor. Zur Stärkung des Eigenkapitals und Reduzierung der Verbindlichkeiten der Stadtbetriebe Dülmen GmbH, stimmte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen am 28.09.2023 einer Umwandlung der von der Stadt Dülmen gewährten Kassenkredite, mit einem Teilbetrag in Höhe von 5.000 T€, in eine Kapitalrücklage einstimmig zu. Zudem wurde, ebenfalls einstimmig, die Umwandlung der verbleibenden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dülmen in ein langfristiges Darlehen bis zu einer Höhe von 10.000 T€ beschlossen.

Wird der Betrieb des Freizeitbades düb nicht mehr durch die externen Situationen beeinflusst, die Beteiligungserträge der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG weiter das Niveau der beiden letzten Jahre halten und eine regelmäßige Anpassung der Tarifstruktur vorgenommen sowie weiter eine ständige Prüfung aller Ausgaben und Angebote durchgeführt, werden für die Zukunft wieder Überschüsse der Stadtbetriebe Dülmen GmbH prognostiziert.

4.3.11 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Georg Bergmann (bis zum 31.03.2022)

Burkhard Demes (seit dem 01.04.2022)

Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschaftsvertrag bestimmt, dass sich die Gesellschafterversammlung aus den Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Dülmen zusammensetzt. Dieser setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen (siehe nächste Seite):

Zusammensetzung Hauptausschuss:

Name	Art der Mitarbeit
Carsten Hövekamp	Vorsitzende/r
Wilhelm Wessels	als 1. stellv. Vorsitzende/r
Gabriele Sondermann	als 2. stellv. Vorsitzende/r
Andreas Bier	Stadtverordnete/r/n
Markus Brambrink	Stadtverordnete/r/n
Marcel Christensen	Stadtverordnete/r/n
Stephan Dweir	Stadtverordnete/r/n
Annette Holtrup	Stadtverordnete/r/n
Klaus-Viktor Kleerbaum	Stadtverordnete/r/n
Florian Küber	Stadtverordnete/r/n
John Kuhlmann (bis 19.10.2022)	Stadtverordnete/r/n
Michael Kuhmann	Stadtverordnete/r/n
Martin Kwiatkowski	Stadtverordnete/r/n
Siegfried Niggemann	Stadtverordnete/r/n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r/n
Manuela Pross	Stadtverordnete/r/n
Detlev Rathke	Stadtverordnete/r/n
Matthias Rochol	Stadtverordnete/r/n
Hugo Ruthmann	Stadtverordnete/r/n
Ralf Schmidt	Stadtverordnete/r/n
Markus Schmitz	Stadtverordnete/r/n
Tim Schreiber	Stadtverordnete/r/n
Dr. Stephan Schulze Mönking	Stadtverordnete/r/n
Lotte Volkhardt	Stadtverordnete/r/n
Klemens Wäsker (ab 20.10.2022)	Stadtverordnete/r/n
Christian Wohlgemuth	Stadtverordnete/r/n
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r/n

4.3.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Gesellschafterversammlung) gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.3.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt bisher für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH noch nicht vor.

4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen

4.4.1 Basisdaten

Sitz: 48249 Dülmen

4.4.2 Zweck der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft Stadtbetriebe Dülmen GmbH an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH mittelbar beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

4.4.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.4.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beträgt 25.000,00 €. Am Stammkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die **Stadtbetriebe Dülmen GmbH**, Dülmen, und die **Westenergie AG**, Essen, beteiligt.

4.4.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH und der Stadt Dülmen bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist Teil eines Organschaftsverhältnisses.

4.4.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	30	30	0
Umlaufvermögen	30	30	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	30	30	0	Bilanzsumme	30	30	0

4.4.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1	0
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
4. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	0	0	0

4.4.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	98	98	0
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Verschuldungsgrad	2	2	0
Umsatzrentabilität	0	0	0

4.4.9 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

4.4.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Die Gesellschaft hat ihre satzungsmäßige Aufgabe als persönlich haftende Gesellschafterin im Geschäftsjahr 2022 erfüllt. Sie hat dafür von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG die vertraglich vereinbarte Haftungsvergütung erhalten.

Nach Verrechnung der üblichen Geschäftsaufwendungen verbleibt aufgrund der leicht gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rahmen des Jahresabschlusses ein Jahresüberschuss in Höhe von 126,32 € (Vorjahr: 140,15 €).

Für das Jahr 2023 wird ein positives Ergebnis in der Größenordnung des Geschäftsjahres 2022 erwartet. Die Liquidität des Unternehmens war im Jahre 2022 jederzeit gewährleistet. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken haben im Berichtsjahr nicht bestanden und sind aus Sicht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses auch für die Zukunft nicht erkennbar.

4.4.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterinnen:

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

Westenergie AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde vertreten durch:

- Herrn Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Herrn Wilhelm Wessels und
- Herrn Matthias Rochol.

4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen

4.5.1 Basisdaten

Sitz: 48249 Dülmen

4.5.2 Zweck der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft, die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Dienstleistungen (z.B. Personalverwaltung und -abrechnung, Controlling) für Dritte (Stadtwerke Dülmen GmbH und Stadtbetriebe Dülmen GmbH) gegen Entgelt, der Erwerb und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen, und deren Verwaltung.

4.5.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.5.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, beträgt 25.000,00 €. Am Kommanditkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die **Stadtbetriebe Dülmen GmbH**, Dülmen, und die **Westenergie AG**, Essen, beteiligt.

Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Dülmen GmbH (SWD) beteiligt. Durch einen Gewinnabführungsvertrag vom 17.12.2003 ist die SWD seit 2004 verpflichtet, ihren Gewinn vollständig an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, abzuführen.

4.5.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die mittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt ergibt sich über die Gewinnausschüttung an die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen Gewerbesteuer.

Die Beteiligungsgesellschaft ist Bestandteil eines Organschaftsverhältnisses mit entsprechenden steuerlichen Vorteilen.

4.5.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	22.760	22.760	0	Eigenkapital	26.607	26.939	-332
Umlaufvermögen	4.008	4.201	-193	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	160	21	139
				Verbindlichkeiten	1	1	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26.768	26.961	-193	Bilanzsumme	26.768	26.961	-193

4.5.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	75	70	5
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Personalaufwand	60	59	1
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	15	15	0
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.806	4.911	-105
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	959	729	230
7. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	3.847	4.179	-332

4.5.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	99	100	-1
Eigenkapitalrentabilität	14	16	-1
Anlagendeckungsgrad 2	117	118	-1
Verschuldungsgrad	1	0	1
Umsatzrentabilität	5.129	5.970	-841

4.5.9 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

4.5.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Unter Berücksichtigung der Gewinnabführung gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der SWD schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.847 T€ ab (Vorjahr 4.179 T€). Das im Jahr 2021 für 2022 prognostizierte Ergebnis von rd. 3,3 Mio. € wurde übertroffen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % auf 26.768 T€ gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals beträgt an der Bilanzsumme 99,4 %. Auch im Jahre 2022 war die Liquidität jederzeit gesichert.

Die Ergebnisse der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG resultieren aus den Ergebnissen der SWD. Chancen und Risiken liegen in der Geschäftsentwicklung der SWD.

Für das Jahr 2023 erwartet die SWD aufgrund der Entwicklungen im Netzbereich sowie auf der Beschaffungs- und Absatzseite ein Ergebnis nach Steuerumlage in Höhe von rd. 3,7 Mio. €. Dieses Ergebnis führt bei der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG zu einem Jahresüberschuss von rd. 3,6 Mio. €. Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 orientiert sich am Absatz, abgeleitet aus dem aktuellen Kundenstand, und berücksichtigt Kundenverluste aufgrund der Energiepreiserhöhungen. Es wird bei der Planung unterstellt, dass keine wesentlichen Änderungen in der Wettbewerbssituation auf den Energiemärkten eintreten, das Regulierungsmanagement sich nicht massiv verändert, es keine weiteren gravierenden Eingriffe in die Energiewirtschaft durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gibt und die Risiken des Risikokataloges beherrscht werden. Da die Beendigung des russischen Krieges in der Ukraine nicht absehbar ist, werden negative Auswirkung auf das Geschäftsergebnis 2023 nicht ausgeschlossen. Die aktuellen Tarifverhandlungen können aus Sicht der SWD zu höheren als den geplanten Personalkosten führen. Auch werden weiter steigende Einkaufspreise für Material, Anlagen und Dienstleistungen nicht ausgeschlossen. Genauere Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nicht möglich gewesen.

4.5.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafter:

Komplementär: Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten: Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und
Westenergie AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde vertreten durch

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Wilhelm Wessels und
- Matthias Rochol.

4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen

4.6.1 Basisdaten

Anschrift: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen
Telefon- Nr.: 02594 – 79 00-0
Fax: 02594 – 79 00-53
E-Mail: info@stadtwerke-duelmen-gmbh.de
Internet: <http://www.stadtwerke-duelmen-gmbh.de>

4.6.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, anderen Energien, Wasser, das Betreiben des öffentlichen Nahverkehrs, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

4.6.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stadtwerke Dülmen GmbH ist die Grundversorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas. Somit ist sie im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig und erfüllt einen öffentlichen Zweck.

4.6.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen GmbH beträgt 10.225.837,62 €. Dieses wird zu 100 % gehalten von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an deren Stammkapital zu je 50 % die Stadtbetriebe Dülmen GmbH und die Westenergie AG, Essen, beteiligt sind.

Im Sinne der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben (hier: Stromversorgung) ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH geringfügig am Stammkapital der RWE AG beteiligt.

Zwischen der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadtwerke Dülmen GmbH seit dem 01.01.2004 ihren gesamten Gewinn abzuführen hat. Mit der Gründung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH wurde ein Organschaftsverhältnis begründet, welches ermöglicht, dass die Stadtbetriebe Dülmen GmbH die an sie weitergeleiteten Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH ohne körperschaftssteuerliche Vorbelastung nutzen kann.

Die Stadtwerke Dülmen GmbH hält unter Berücksichtigung der öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Gasversorgung geringfügige Anteile an der Gelsenwasser AG und der Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG, Frankfurt/Main.

Zudem beteiligt sich die Stadtwerke Dülmen GmbH an einem Gemeinschaftsunternehmen mit der RWE Renewables GmbH gemeinsam mit weiteren Stadtwerken (Green GECCO Projekt; **GE**meinsam **C**lever **CO**₂ **O**ptimieren). Ziel dieses Kooperationsprojektes ist es, gemeinsam im Markt für regenerative Energien europaweit neue Projekte zu identifizieren, zu entwickeln und zu realisieren. Hierzu hält sie eine Kommanditeinlage an der Green GECCO Be-

teiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Pflichteinlage maximal 1.000.000 €) und als Gesellschafterin an deren Komplementärin, der Green GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs- GmbH (Geschäftsanteil von maximal 2.500 €). Die Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist wiederum beteiligt an der Green GECCO GmbH & Co. KG, wo die einzelnen Projekte auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung angesiedelt sind.

Im Jahr 2012 gründeten die Stadtwerke Dülmen, die Stadtwerke Ahaus, die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld und die SVS-Versorgungsbetriebe Stadtlohn gemeinschaftlich die Vertriebsgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG mit einer Einlage von jeweils knapp 144 T€ und als Komplementärgesellschaft die Stadtwerke Westmünsterland EK Verwaltungs-GmbH (Einlage dort rd. 6 T€).

Nachdem im Jahr 2015 die Stadtwerke Ochtrup als neue Gesellschafterin mit eingestiegen ist, folgten im Jahr 2017 die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH und die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH. Durch diese Beitritte halten alle sieben Gesellschafter den gleichen Anteil von rd. 14,29 % an den beiden Beteiligungsgesellschaften.

4.6.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH erfolgen an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an der die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, eine Eigengesellschaft der Stadt Dülmen, zu 50 % beteiligt ist.

Zwischen der Stadt Dülmen, der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadtwerke Dülmen GmbH bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. So beliefert beispielsweise die Stadtwerke Dülmen GmbH städtische Objekte und auch das düb mit Energie. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen GmbH jährlich Konzessionsabgaben, die aufgrund ihrer Höhe eine nicht unerhebliche Einnahme für den städtischen Haushalt darstellen. Diese beliefen sich in den Jahren 2021 und 2022 auf folgende Beträge:

Konzessionsabgaben	
2021	2022
2.043.996,98	1.934.256,62

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben seit Dezember 2010 ein Blockheizkraftwerk, dessen erzeugter Strom von der Stadtwerke Dülmen GmbH abgenommen und vergütet wird. Die hieraus erzielten Umsatzerlöse der Stadtbetriebe beliefen sich in 2022 auf 303 T€ (Vorjahr 143 T€).

4.6.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	33.721	33.709	12	Eigenkapital	22.279	22.279	0
Umlaufvermögen	22.710	13.209	9.501	Empfangene Ertragszuschüsse	8.097	7.778	319
				Rückstellungen	5.206	3.221	1.985
				Verbindlichkeiten	20.719	13.499	7.220
Aktive Rechnungsabgrenzung	28	31	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	158	171	-13
Bilanzsumme	56.459	46.949	9.510	Bilanzsumme	56.459	46.949	9.510

4.6.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	56.595	51.201	5.394
andere aktivierte Eigenleistungen	349	304	45
sonstige betriebliche Erträge	66	83	-17
Materialaufwand	-40.651	-35.885	4.766
Personalaufwand	-5.658	-4.980	678
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	-4.491	-3.910	581
<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-1.167	-1.070	97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.508	-2.420	88
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.342	-3.366	-24
<i>a) Konzessionsabgaben</i>	-1.934	-2.044	-110
<i>b) übrige Aufwendungen</i>	-1.408	-1.322	86
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40	38	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-16	12
Steuerumlage	-970	-733	237
Ergebnis nach Steuern	3.887	4.227	-340
sonstige Steuern	-52	-50	2
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-3.835	-4.178	-343
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

4.6.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	39	47	-8
Eigenkapitalrentabilität *)	22	22	0
Anlagendeckungsgrad 2	72	72	0
Verschuldungsgrad	116	75	41
Umsatzrentabilität *)	8	10	-1

*) Berechnung erfolgt vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung ohne Steuerumlage

4.6.9 Personalbestand

Zum Stichtag 31.12.2022 waren 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 77) bei der Stadtwerke Dülmen GmbH beschäftigt.

4.6.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Die Stadtwerke Dülmen GmbH konnte trotz eines rückläufigen Absatzes von elektrischer Energie und Erdgas ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,5% steigern. Erhöht haben sich auch der Materialaufwand und die Personalkosten, und zwar um 13,3 % und um 13,6 %. Das Ergebnis nach Steuerumlage 2022 liegt mit 3,89 Mio. € um 8 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Das im Wirtschaftsplan 2022 geplante als auch das prognostizierte Ergebnis im Wirtschaftsplan 2023 wurden übertroffen. Die bisher positive Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich auch 2022 nicht verändert.

Die Leistungsdaten hinsichtlich der Versorgung mit Strom, Gas und Wasser stellen sich in den Geschäftsberichten 2021 und 2022 wie folgt dar:

	2022		2021	
Stromversorgung	MWh	%	MWh	%
Sondervertragskunden	20.968	25	22.408	24
Sonderabkommen einschl. Nachtstrom-Sonderabkommen	32.920	39	41.290	44
Tarifikunden	25.621	30	24.491	26
externe Netzgebiete	5.342	6	5.325	6
berechnete Stromabgabe	84.851	100	93.514	100
Eigenbedarf	1.437		1.322	
nutzbare Abgabe	86.288		94.836	
Anzahl Neztanschlüsse	13.775		13.663	
Anzahl Stromzähler	27.072		26.605	
Gasversorgung	MWh	%	MWh	%
Sonderkunden	26.311	14	30.395	14
Vollversorgungs- und Heizgaskunden	154.651	83	177.666	83
Tarifikunden	372	0	284	0
Externe Netzgebiete	7.963	3	5.539	3
berechnete Gasabgabe	189.297	100	213.884	100
Eigenverbrauch	851		906	
nutzbare Abgabe	190.148		214.790	
Anzahl Neztanschlüsse	9.443		9.425	
Anzahl Gaszähler	12.056		12.067	
Wasserversorgung	Tm³	%	Tm³	%
Sondervertragskunden	1		1	
Tarifikunden	2.166	100	2.167	100
berechnete Wasserabgabe	2.167	100	2.168	100
Eigenbedarf	-		-	
Wasserabgabe	2.167		2.168	
Anzahl Neztanschlüsse	11.979		11.870	
Anzahl Zähler	12.656		12.549	

Der Rückgang beim Absatz im Stromnetz der Stadtwerke Dülmen GmbH um 3,6 % gründet vor allem auf dem gesunkenen Energiebedarf der Privat- und Haushaltskunden, u.a. aufgrund der mildereren Witterung und des sparsameren Umgangs mit elektrischer Energie. Der Absatz von Erdgas im Gasnetz der Stadtwerke Dülmen GmbH hat sich witterungs- und einsparbedingt um 20,0 % verringert. Der höhere Umsatz der Stadtwerke Dülmen GmbH ist auf notwendige Erhöhungen der Preise für elektrische Energie und Erdgas im Jahr 2022 zurückzuführen. Der Trinkwasserabsatz 2022 liegt auf dem Niveau des Vorjahres und hat aufgrund einer erforderlichen Preiserhöhung zum 01.01.2022 ebenfalls zum Umsatzanstieg beigetragen.

Chancen und Risiken:

Als Verteilnetzbetreiber für Strom-, Gas- und Wassernetze sowie als Eigentümer von vermieteten und selbst genutzten Leerrohren und Glasfasern verfügt die Stadtwerke Dülmen GmbH über Geschäftsfelder, die auch zukünftig Vorteile und Chancen für eine verlässliche positive Entwicklung der Gesellschaft bieten. Erforderlich sind dafür eine kontinuierliche Entwicklung und Stärkung der Netzkompetenzen, um u.a. den weiteren Ausbau der Stromnetze zur Aufnahme der weiter wachsenden dezentralen Einspeisungen sicherstellen und um die Herausforderungen von E-Mobilität und dem steigenden Einsatz von Wärmepumpen meistern zu können. Erforderlich sind Zielnetzplanungen, Monitoring und Digitalisierung.

Die weitere eigene regenerative Energieerzeugung kann durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen gestärkt werden. Weitere Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Dülmen GmbH ergeben sich aus einer Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Glasfaserbereich und bei der Nutzung von Leerrohren. Die geplante Ablösung der fossilen Energieträger erfordert langfristig für den Gasbereich der Stadtwerke Dülmen GmbH Investitionen in Wärmenetze und in Alternativen für den Ersatz von Erdgas für die Wärmeversorgung. Beim Vertrieb ist weiterhin die Nähe zum Kunden ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Um das Vertrauen der Kunden in Zeiten steigender Energiepreise nicht zu verlieren, sind kontinuierliche Verbesserungen des Kundenservices und des Kundenkontakts, die Optimierung der Energiebeschaffung und der vertrieblichen Abläufe für die Sicherung eines angemessenen Deckungsbeitrags von großer Bedeutung.

Wie in den Vorjahren ist auch 2022 die Umsetzung des Risikomanagementsystems vom Wirtschaftsprüfer der Stadtwerke Dülmen GmbH geprüft, den Aufsichtsräten vorgestellt und mit ihnen ausführlich diskutiert worden. Einzeln und in Summe gibt es momentan keine bestandsgefährdenden Risiken. Jedoch muss damit gerechnet werden, dass die in den Jahren 2021 und 2022 massiv angestiegenen Bezugskosten für elektrische Energie und Erdgas im Jahr 2023 bei fallenden Börsenpreisen für den Bezug zu größeren Risiken führen können. Lieferanten, die erst in 2023 beschaffen, könnten dann zu günstigeren Preisen einkaufen und damit auch zu günstigeren Preisen anbieten, ggfs. auch zu Preisen unter den Preisen der Strom- und Gaspreisbremsen. Der russische Krieg in der Ukraine wird auch 2023 die politische Lage in Europa bestimmen. Es ist deshalb weiterhin mit negativen Effekten bei der Beschaffung von Material, Anlagen und Dienstleistungen aber auch bei der Abwicklung von Investitionen durch Liefer- und Fertigungsterminprobleme und mit steigenden Preisen zu rechnen. Auch das Thema Cybersicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung und wird zukünftig entsprechende Sicherungsmaßnahmen erforderlich machen. Eine umfassende Bewertung ist auf der Grundlage der bisherigen Kenntnisse nicht möglich.

Prognose:

Die für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Geschäftsentwicklung basiert auf der im Herbst 2022 erstellten Planung der Stadtwerke Dülmen GmbH. Diese Planung geht von steigenden Umsatzerlösen und einem höheren Materialaufwand aufgrund der gestiegenen Preise für elektrische Energie und Erdgas aus. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit elektrischer Energie und Erdgas mussten zum 01.01.2023 aufgrund gestiegener Beschaffungskosten und gestiegener Netzentgelte erhöht werden. Auch die Preise für Trinkwasser mussten aufgrund gestiegener Materialkosten zum 01.01.2023 erhöht werden. Gerechnet wird 2023 mit einem Ergebnis nach Steuerumlage von 3,67 Mio. €. Die Planung unterstellt jedoch keine wesentlich veränderte Wettbewerbssituation auf den Energiemärkten, ein sich nicht weiter massiv änderndes Regulierungsregime, das Ausbleiben gravierender Eingriffe in die Energiewirtschaft durch das Bundesministerium für Wirtschaft

und Klimaschutz und die Beherrschung der Risiken des Risikokatalogs. Da nicht absehbar ist, wann Russland zur Beendigung des Ukraine-Kriegs bereit ist, können negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis 2023 durch den Angriff Russlands auf die Ukraine weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Auch durch die aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sind höhere Personal kosten als in der Planung vorgesehen nicht unwahrscheinlich. Ebenfalls ist ein weiterer Anstieg der Einkaufspreise für Material, Anlagen und Dienstleistungen nicht auszuschließen. Insbesondere muss mit deutlich längeren Lieferzeiten gerechnet werden. Sie werden sich wie 2022 auf die Preise von Haus- bzw. Netzanschlüssen und auf die Netz und Anlageninvestitionen auswirken. Die Planung des Absatzes 2023 orientiert sich am aktuellen Kundenstand und berücksichtigt Kundenverluste u.a. aufgrund der Energiepreiserhöhungen. Es wird dabei von einer normalen Temperaturentwicklung mit weiteren Einspareffekten auf Kundenseite ausgegangen. Genauere Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

4.6.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterin:

Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Aufsichtsratsmitglieder:

Wilhelm Wessels (Vorsitzender),

Bernd Böddeling (stellv. Vorsitzender)

Thorsten Bomm (bis 31.01.2022)

Markus Brambrink

Ralf Brinkschulte

Simone Ehlen

Dr. Armin Gaul

Oliver Henrichs

Carsten Hövekamp

Saskia Kemner

Klaus-Viktor Kleebaum

Florian Kübber

Sven Pietras

Matthias Rochol

Corinna van Oer (ab 01.02.2022)

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Stadt Dülmen wurde vertreten durch:

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Wilhelm Wessels und
- Matthias Rochol.

4.6.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehören seit dem 01.02.2022 von den insgesamt 14 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 21,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.6.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt für die Stadtwerke Dülmen GmbH nicht vor.

4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

4.7.1 Basisdaten

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
 Telefon- Nr.: 02541 – 9 66 00-0
 Fax: 02541 – 78 13
 E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wsg-kreis-coesfeld.de>

4.7.2 Zweck der Beteiligung

Die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG) wurde am 10.02.1949 gegründet. Am 06.05.1949 erfolgte unter Nr. 116 die Eintragung in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Coesfeld. Die WSG ist als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Die aktuelle Satzung wurde am 11.10.2017 beschlossen und ist am 14.03.20218 in Kraft getreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

4.7.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Seit über 70 Jahren trägt die Genossenschaft dazu bei, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Wohnungsbaugenossenschaft leistet einen Beitrag zur Sicherheit und Qualität des Wohnungsbaus im Kreis Coesfeld. In die Planungen einbezogen wird zunehmend die demographische Entwicklung der Bevölkerung und die Zuwanderung. Die Mitglieder der Genossenschaft sind „Mieter im eigenen Haus“.

4.7.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Eigenkapital der Genossenschaft resultiert aus den Geschäftsanteilen der Mitglieder. Satzungsgemäß beträgt ein Geschäftsanteil 200,00 €.

Die Geschäftsanteile der Mitglieder entwickelten sich wie folgt:

	2022	2021
Zahl der Mitglieder	1.306	1.303
Zahl der Geschäftsanteile	2.439	2.438
Wert der Geschäftsanteile zum Jahresende	487.800,00	487.600,00
Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	70	70
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	14.000,00	14.000,00

Der Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen an der WSG belief sich zum 31.12.2022 auf 14.000,00 € und entsprach damit einem Anteil am Genossenschaftskapital in Höhe von rd. 2,87 %.

Die WSG ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Zapfeweg 18 in 48653 Coesfeld. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €, zum 31.12.2022 beträgt die Kapitalrücklage weiterhin 659.822,17 €. Nach Verrechnung des Bilanzverlustes beläuft sich das Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2022 auf 680.689,32 €. Diese Beteiligung ist in der Bilanz der WSG per 31.12.2022 mit den Anschaffungskosten angesetzt.

4.7.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen erhält von der Genossenschaft in erster Linie Grundbesitzabgaben für deren Grundbesitz. Zudem zahlt die WSG vertraglich vereinbarte Erbbauzinsen für einige Wohneinheiten. Darüber hinaus erhielt die Stadt Dülmen für ihre Geschäftsanteile Dividendenzahlungen. Diese beliefen sich für die Jahre 2021 und 2022 auf jeweils 560 €.

Auf der anderen Seite zahlte die Stadt in geringem Umfang vertraglich vereinbarte Pachtzinsen und Gestattungsgebühren.

Es ergeben sich folgende Entwicklungen bei den Leistungsdaten:

	2022	2021
Anzahl der Wohnungen (Wohneinheiten)	1.000	986
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	68.761 qm	67.696 qm

4.7.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	46.020	37.226	8.794	Eigenkapital	23.940	22.494	1.446
Umlaufvermögen	7.358	7.436	-78	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2.554	2.978	-424
				Verbindlichkeiten	25.889	18.141	7.748
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	5	-1	Passive Rechnungsabgrenzung	999	1.054	-55
Bilanzsumme	53.382	44.667	8.715	Bilanzsumme	53.382	44.667	8.715

4.7.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.028	5.868	160
2. sonstige betriebliche Erträge	475	957	-482
3. Aufwendungen f. bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.677	2.642	35
4. Personalaufwand	780	698	82
5. Abschreibungen	884	810	74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	297	556	-259
7. Finanzergebnis	-241	-200	-41
8. Ergebnis nach Steuern	1.624	1.918	-294
9. Sonstige Steuern	154	154	0
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.470	1.765	-295

4.7.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	45	50	-5
Eigenkapitalrentabilität	6	8	-2
Anlagendeckungsgrad 2	87	101	-14
Verschuldungsgrad	119	94	25
Umsatzrentabilität	24	30	-6

4.7.9 Personalbestand

Die Genossenschaft beschäftigte im Jahr 2022 sechs kaufmännische Mitarbeiterinnen (Vorjahr: 6), zwei technische Mitarbeiter (Vorjahr: 1), eine Auszubildende (Vorjahr: 1) sowie diverse nebenamtliche Hauswarte, Raumpflegerinnen und Aushilfen.

4.7.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Geschäftsbericht entnommen)

Ertrags- und Finanzlage:

Die Veränderung des wirtschaftlichen Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Sollmieten und aus der Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung. Die Ertrags- und Finanzlage der Genossenschaft lag im Rahmen der Planung. Es wurde ein wirtschaftlicher Überschuss von 1.470 TEuro (Vorjahr 1.765 TEuro) und ein finanzieller Überschuss von 1.666 TEuro (Vorjahr 1.974 TEuro) erzielt. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft gefährden.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme ist von 44,7 Mio. Euro auf 53,4 Mio. Euro gestiegen. Die Bilanzstruktur entspricht dem branchentypischen Charakter einer anlageintensiven Wohnungsbau-genossenschaft. Das Anlagevermögen beträgt 86,21 % der Bilanzsumme. Maßgeblicher Bestandteil ist das Sachanlagevermögen mit 45,3 Mio. Euro. Es ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Sachanlagenintensität beträgt 84,88 %.

Das Anlagevermögen enthält die Beteiligung an der Tochtergesellschaft Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH in Höhe von 711 TEuro. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 14 TEuro (Vorjahr 26 TEuro) aus. Risiken aus dieser Beteiligung sind zurzeit nicht erkennbar. Das Umlaufvermögen – einschließlich der flüssigen Mittel – beläuft sich mit 7,4 Mio. und liegt somit leicht über dem Vorjahres Niveau. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 24 Mio. Euro. Es ist gegenüber 2021 um 1,5 Mio. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 44,85 %. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten betragen 22,7 Mio. Euro (Vorjahr 15,9 Mio. Euro). Darlehen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zurückgezahlt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Darlehen außerplanmäßig getilgt, vielmehr wurden planmäßige Tilgungen sowie Neuvaluierungen vorgenommen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die Eigenmittelquote unter Berücksichtigung der Bauinstandhaltungsrückstellung beträgt 47,15 % (Vorjahr 54,07 %).

Prognose:

Für das Jahr 2023 kann aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum weiterhin ein positives Ergebnis erwartet werden. Allerdings ist die Prognose abhängig von der konjunkturellen Entwicklung, die durch die russische Invasion in der Ukraine mit hohen Risiken behaftet ist. Ebenfalls entscheidend sind die Risiken, die sich aus dem Anhalten der inflationären Tendenzen sowie der Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen und dem Ausbleiben besserer Förderkonditionen ergeben. Die Unternehmensaktivitäten werden auf der Basis der Finanz- und Wirtschaftspläne fortgesetzt. Die Ergebnispläne bis 2027 weisen positive wirtschaftliche und finanzielle Überschüsse aus.

4.7.11 Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand:

Oliver van Nerven	-hauptamtlich-
Thomas Backes	-nebenamtlich-
Markus Mönter	-nebenamtlich-

Aufsichtsratsmitglieder:

Klaus-Viktor Kleebaum, Vorsitzender, Landesgeschäftsführer KPV a.D., Dülmen
Heinz Öhmann, stellv. Vorsitzender, Bürgermeister a.D., Coesfeld
Marion Dirks, Bürgermeisterin, Billerbeck
Hans-Peter Egger, Geschäftsführer, Coesfeld
Dieter Hilgenberg, Stellv. Verwaltungsleiter, Dülmen
Rick Küster, Polizeibeamter Coesfeld
Clemens Leushacke, Stadtbaurat a.D., Dülmen
Michael Lukas, Direktor, Coesfeld
Wilhelm Wessels, Verwaltungsleiter a.D., Dülmen

Mitgliederversammlung:

Die Zahl der Mitglieder zum 31.12.2022 beträgt 1.306. Jedes Mitglied hat 1 Stimme. Vertreter der Stadt Dülmen ist Herr Herbert Wies (SV 086/2020 vom 18.06.2020).

4.7.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.7.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für die WSG nicht zu erstellen, da das Unternehmen aktuell weniger als 20 Beschäftigte hat.

4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.8.1 Basisdaten

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
 Telefon-Nr.: 02594 – 7 82 40-0
 Fax: 02594 – 7 82 40-29
 E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

4.8.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und deren Ansiedlung.

4.8.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist die Betreuung der ansässigen sowie ansiedlungswilligen Unternehmerinnen und Unternehmer. Ziel der wfc ist es, zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden einen positiven Beitrag zu leisten in den definierten Handlungsfeldern

- Gründungsberatung,
- Unterstützung bestehender Unternehmen,
- Standortmarketing und Unternehmensakquisition sowie
- Standortentwicklung.

Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressenten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wird auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Ihr Beratungsangebot stimmt die Gesellschaft gezielt auf die Konjunkturlage ab und aktuell verstärkt auf die Verbesserung des Breitbandangebotes und die Fragestellungen im Bereich Technologie und Innovation.

4.8.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der wfc beträgt 104.000,00 € und es waren im Jahr 2022 beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%-Anteil
Kreis Coesfeld	77.300,00	74,33%
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,49%
Stadt Dülmen	1.850,00	1,78%
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,39%
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,01%
Stadt bzw. Gemeinde: Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl und Senden <u>zu je 650,00 €</u>	5.200,00	5,00%
	104.000,00	100,00%

4.8.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen hält eine Stammeinlage in Höhe von 1.850,00 € oder 1,78 % des Stammkapitals. Am Verlustausgleich der wfc beteiligt sich die Stadt Dülmen indirekt über die Kreisumlage. Satzungsgemäß übernimmt der Kreis Coesfeld grundsätzlich 83,5 % der nicht aus Erträgen gedeckten Aufwendungen der wfc.

4.8.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	81	104	-23	Eigenkapital	104	104	0
Umlaufvermögen	258	246	12	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	136	125	11
				Verbindlichkeiten	101	129	-28
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	8	-7	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	340	359		Bilanzsumme	340	359	-19

4.8.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Erträge aus Zuschüssen	671	615	56
2. Ordentliche Erträge	206	200	6
3. sonstige betriebliche Erträge	26	12	14
4. Personalaufwand	669	647	22
5. Abschreibungen	4	6	-2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	210	171	39
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	2	19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

4.8.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	31	29	2
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Anlagendeckungsgrad 2	128	100	28
Verschuldungsgrad	228	244	-16
Umsatzrentabilität	0	0	0

4.8.9 Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig (Vorjahr: 13).

4.8.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Auch in 2022 war die Arbeit der wfc neben den originären Aufgaben noch von den diversen Krisen geprägt.

Wie in den Vorjahren war die Weiterbildungsbereitschaft bei Unternehmen und den Beschäftigten weiter sehr hoch, wie die neuerliche Zunahme bei den über die wfc beantragten Bildungsschecks zeigt. Das für das zweite Halbjahr 2022 zur Verfügung stehende Beratungskontingent der neuen Förderphase war Mitte Oktober bereits aufgebraucht.

Bedingt durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine, das damit steigende Preisniveau und Lieferengpässe blieben die Beratungen zur Unternehmensentwicklung auf Vorjahresniveau. Nach den Coronajahren war hier mit einem Anstieg gerechnet worden. Obwohl sich die Unternehmen erkennbar auf ihr Kerngeschäft konzentriert haben, nahm das Interesse der Unternehmen an externer Beratung in der zweiten Jahreshälfte zu, gleiches gilt für die Nachfragen in Bezug auf Unternehmensnachfolge und –übernahme.

Auf dem Vorjahresniveau waren auch die Nachfragen nach Standort- und Ansiedlungsberatungen, die aber aufgrund des stark verknappten Angebots an Flächen und Immobilien in den seltensten Fällen von Erfolg gekrönt waren. Die Anzahl der Stellungnahmen für Kommunen zu deren Ansiedlungsanfragen sank aus gleichem Grund wie erwartet erheblich. Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen blieb die Nachfrage nach Beratungsleistungen im Gründungsbereich nach starkem Anstieg in 2021 weiter auf hohem Niveau. Das Beratungs- und Förderangebot des Gründerzirkels, das im Kreis Coesfeld in der Vergangenheit immer stark genutzt wurde, konnte sich dagegen von den pandemiebedingten Einschränkungen noch nicht wieder erholen.

Anfang 2022 ist die wfc für weitere 3 Jahre als STARTERCENTER.NRW rezertifiziert worden. Leicht rückläufig war die Nachfrage nach Förderungen des Gründerstipendiums NRW. 4 Gründerteams mit 9 Gründer/innen erhielten ein positives Juryvotum.

Der durch den demografischen Wandel induzierte Fach- und Arbeitskräftemangel ist im Kreis Coesfeld inzwischen allgegenwärtig. Großes Augenmerk bei der Sicherung des Fachkräftebedarfes liegt dabei auf den hochkarätigen Fachkräften, die bereits heute in den Unternehmen aktiv sind. Um diese zu binden und möglichst langfristig für die Unternehmen zu sichern, hat die wfc sich in den letzten Jahren stark und erfolgreich um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gekümmert. In 2022 wurde zusätzlich das betriebliche Gesundheitswesen stärker in den Blick genommen und mit starken Partnern ein Unterstützungsnetzwerk aufgebaut.

Mit der vierten Runde der Gemeinschaftsinitiative #einfach machen hat die wfc zudem gezeigt, wie Azubis leichter gewonnen und besser gefördert werden können. 17 der insgesamt 30 Best-Practice-Beispiele, die nun auf der Homepage der Initiative nachzulesen sind, stammen aus dem Kreis Coesfeld.

Corona hat der Digitalisierung einen gewaltigen Schub gegeben, der glücklicherweise nicht wieder zum Stillstand gekommen ist. Die Unterstützung der Unternehmen bei ihren Innovations- und Digitalisierungsvorhaben war entsprechend 2022 ein weiteres zentrales Thema.

Die Zahl der Beratungen der wfc in diesem Bereich ist im fünften Jahr hintereinander stark gestiegen – von 291 auf 321. Von Interesse waren vor allem Fördermöglichkeiten für digitale Prozesse, Hard- und Software sowie Fragen der IT-Sicherheit. Um Ortszentren und Innenstädte im Kreis Coesfeld auch künftig attraktiv zu halten, hat die wfc außerdem verschiedene niedrigschwellige Beratungsangebote wie den DigitalGuide und eine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung von Einzelhandel und Gastronomie bei der Digitalisierung etabliert.

Die Voraussetzungen für digitales Arbeiten und digitale Geschäftsprozesse haben sich auch 2022 weiter verbessert. Die Glasfaserversorgung liegt nach Abschluss noch laufender Arbeiten bei 92 Prozent der Adressen – eine Steigerung um fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit ist der Kreis Coesfeld weiterhin führend in NRW. Auch beim Mobilfunk ist die Versorgung auf hohem Niveau. Nach Abschluss der Mobilfunkmessung mit Hilfe von Müllsammelfahrzeugen Ende 2022 werden nun mit Hilfe der validen, flächendeckenden Daten die Gespräche mit den Netzbetreibern gesucht, um möglichst viele der noch bestehenden Funklöcher zu schließen.

Prognose:

Die wfc wird in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig weiter in den strategischen Handlungsfeldern Unternehmensservice, Fachkräftesicherung, Innovations- und Technologieförderung und Digitale Infrastrukturen tätig sein.

Die Aufgaben der wfc in diesen Handlungsfeldern liegen insbesondere in der Beratung von Unternehmen und Kommunen sowie der Initiierung und Entwicklung von unternehmensübergreifenden Projekten zur Standortentwicklung.

Die Nachhaltigkeit unternehmerischen Handelns wird dabei größeren Stellenwert finden, insbes. im gesamten Feld des Klimaschutzes. Die wfc hat hierfür eine Nachhaltigkeitskonzeption entwickelt und mit der Umsetzung begonnen. Neben der zielgerichteten Weiterentwicklung der Beratungsangebote wird dabei auch die eigene Nachhaltigkeit der wfc in den Blick genommen.

Das folgende Jahr wird geprägt sein vom Wegfall von Projektförderung, da die alte Förderphase endet, neue Projekte aber noch nicht umgesetzt werden können. Auch die geopolitische Lage, insbes. mit dem Krieg gegen die Ukraine, ändert die Rahmenbedingungen auch für die Wirtschaft im Kreis Coesfeld massiv. Noch sind die konjunkturellen und strukturellen Wirkungen nicht verlässlich abzuschätzen, sie werden jedoch – auch wenn sie keine unmittelbaren maßgeblichen Effekte auf die finanzwirtschaftliche Situation der wfc haben werden - intensiv im Blick behalten.

Chancen und Risiken:

Durch die satzungsgemäßen Leistungen der Gesellschafter und deren Zusagen auch für das Folgejahr ist die weitere Tätigkeit der wfc gesichert.

Risiken bestehen für die Gesellschaft im Bereich der projektfinanzierten, das Portfolio abrundenden Tätigkeitsfelder bei auslaufenden Förderungen. Hinzu kommt ein im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegenes Aufkommen an Sponsoringmitteln. Erträge sind hier für die Geschäftsjahre bis 2023 abgesichert. In diesem Zusammenhang ist die Geschäftsführung bestrebt, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sieht die Chancen in der Entwicklung und Akquise neuer Projekte und einer Fortführung der Sponsoringvereinbarungen.

4.8.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter haben das Recht, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Die Stadt Dülmen wurde vertreten durch:

- Frau Anke Pohlschmidt,
- Frau Manuela Pross und
- Herrn Bürgermeister Carsten Hövekamp.

Da die Stimmen nur einheitlich abgegeben werden können, hat jeder Gesellschafter nur einen Vertreter mit Stimmrecht. Stimmberechtigt für die Stadt Dülmen ist Frau Manuela Pross.

Aufsichtsratsmitglieder in 2022:

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Matthias Entrup, Vorstand der VR-Bank Westmünsterland eG

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Manfred Kunstlewe, Kreistagsabgeordneter (verstorben am 25.06.2022)

Margarete Schäpers, Kreistagsabgeordnete (seit 21.09.2022)

Sebastian Täger, Bürgermeister der Gemeinde Senden

Norbert Vogelpohl, Kreistagsabgeordneter

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Grüner

4.8.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.8.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für die wfc nicht zu erstellen, da das Unternehmen aktuell weniger als 20 Beschäftigte hat.

4.9 Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.9.1 Basisdaten

Anschrift:	<u>Sitz in Dülmen:</u> Overbergplatz 1, 48249 Dülmen	<u>Sitz in Ahaus:</u> Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon:	02563 – 403-0	
Fax:	02563 – 403-4090	
E-Mail:	info@sparkasse-westmuensterland.de	
Internet:	www.sparkasse-westmuensterland.de	

4.9.2 Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er ist Träger der Sparkasse Westmünsterland – Zweckverbandssparkasse der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck. Der Zweckverband soll die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens sein.

4.9.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland mit Sitz in Ahaus und Dülmen. Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen. Beim öffentlichen Auftrag ist auch das soziale und kulturelle Engagement, u. a. durch Spenden, der Sparkasse zu nennen. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

4.9.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind folgende Kreise und Städte:

<u>Mitglieder</u>	<u>Anteil in %</u>
Kreis Borken	36,73%
Kreis Coesfeld	28,57%
Stadt Dülmen	9,98%
Stadt Coesfeld	6,78%
Stadt Vreden	5,86%
Stadt Gronau	5,59%
Stadt Isselburg	3,20%
Stadt Stadtlohn	2,83%
Stadt Billerbeck	0,46%
	100,00%

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, angeschlossen. Die Sparkasse Westmünsterland ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

4.9.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland ist der dem Verband von der Sparkasse Westmünsterland nach § 25 Absatz 1, Buchstabe b) SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Der Stadt Dülmen steht ein Anteil am Gesamtausschüttungsbetrag i.H.v. 9,98 % zu.

Die Ausschüttungsbeträge sind gemäß § 25 Absatz 3 SpkG zur Erfüllung gemeinwohlorientierter örtlicher Aufgaben der Mitglieder oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.

Die Entwicklung der Ausschüttungsbeträge stellt sich für die Stadt Dülmen wie folgt dar:

	2022	2021
Gesamtausschüttung	4.401.015,61 €	4.401.047,12 €
davon Anteil Stadt Dülmen (brutto)	439.221,36 €	439.224,50 €
davon Anteil Stadt Dülmen (netto, d.h. abzüglich Kapitalertragsteuer u. Solidaritätszuschlag)	369.714,58 €	369.717,22 €

4.9.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz der Sparkasse Westmünsterland ist in ihrem Aufbau nicht vergleichbar mit den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Bilanzen. Mit Blick auf die Besonderheiten erfolgt auf der nächsten Seite eine vollständige Wiedergabe:

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Barreserve	100.362	752.643	-652.281
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	1.080.021	571.331	508.690
4. Forderungen an Kunden	7.457.133	6.911.622	545.511
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	909.005	1.039.166	-130.161
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	460.768	395.630	65.138
7. Beteiligungen	100.454	100.455	-1
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.855	9.469	1.386
9. Treuhandvermögen	40.984	41.409	-425
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	162	168	-6
12. Sachanlagen	23.522	24.123	-601
13. Sonstige Vermögensgegenstände	12.708	10.784	1.924
14. Rechnungsabgrenzungsposten	4.355	4.852	-497
Bilanzsumme	10.200.329	9.861.652	338.677

PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.608.715	1.699.704	-90.989
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.485.436	7.097.459	387.977
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	40.984	41.409	-425
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.027	2.753	274
6. Rechnungsabgrenzungsposten	467	282	185
7. Rückstellungen	121.248	122.496	-1.248
8. (weggefallen)	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	477.255	444.620	32.635
12. Eigenkapital	463.197	452.928	10.269
davon			0
a. gezeichnetes Kapital	0	0	0
b. Kapitalrücklage	0	0	
c. Gewinnrücklage	448.527	438.257	10.270
d. Bilanzgewinn	14.670	14.670	0
Bilanzsumme	10.200.329	9.861.652	338.677

4.9.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Mit Blick auf die Besonderheiten der Bankenbranche erfolgt eine vollständige Wiedergabe:

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEURO
1. Zinserträge	140.530	133.113	7.417
2. Zinsaufwendungen	24.160	19.994	4.166
<i>Zinsergebnis</i>	<i>116.370</i>	<i>113.119</i>	<i>3.251</i>
3. Laufende Erträge	11.618	8.896	2.722
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.165	1.806	359
5. Provisionserträge	71.576	66.496	5.080
6. Provisionsaufwendungen	5.990	5.983	7
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.254	3.172	1.082
9. (weggefallen)	0	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			0
aa) Löhne und Gehälter	58.962	60.568	-1.606
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	18.843	17.222	1.621
b) andere Verwaltungsaufwendungen	37.834	37.331	503
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.185	3.237	-52
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.150	1.825	325
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.667	0	5.667
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	784	-784
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere	4.091	105	3.986
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteiligen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	82	73	9
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.635	32.960	-325
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	36.545	34.967	1.578
20. Außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.693	20.120	1.573
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	181	177	4
25. Jahresüberschuss	14.670	14.670	0
26. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
29. Bilanzgewinn	14.670	14.670	0

4.9.8 Kennzahlen

In der Bankenbranche sind die Bilanzkennzahlen nicht mit denen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen vergleichbar. Daher werden Kennzahlen hier nicht abgebildet.

4.9.9 Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
Vollzeitkräfte	662	697	-35
Teilzeit- und Ultimokräfte	435	432	3
Auszubildende	107	114	-7
Insgesamt	1.204	1.243	-39

4.9.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage der Kunden der Sparkasse bewertet die Sparkasse die Geschäftsentwicklung als gut zufriedenstellend. Das jährlich angestrebte Bestandswachstum im Kundenkreditgeschäft von 4,0 % wurde im Jahr 2022 deutlich übertroffen, wobei sich das Wachstum im zweiten Halbjahr nennenswert abschwächte. Trotz zunehmend wieder intensiverem Wettbewerb konnten gute Zuwächse auch im Einlagengeschäft erzielt werden. Die Zinswende wirkte sich insgesamt positiv auf das Betriebsergebnis aus. In Summe ist abermals eine nennenswerte Stärkung des Eigenkapitals der Sparkasse aus dem erwirtschafteten Betriebsergebnis gelungen.

Chancen und Risiken:

Die Sparkasse Westmünsterland verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. In 2022 bewegten sich die Risiken innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems der Risikotragfähigkeit. Angesichts der durch die Marktpreisentwicklungen gestiegenen Risiken wurden das Gesamtbanklimit und einzelne Risikolimits im Jahresverlauf erhöht. Das Gesamtbanklimit war am Bilanzstichtag mit 45,0 % ausgelastet. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können. Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung vom 31.12.2021 bzw. vom 30.06.2022 ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts keine Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten. Bestandsgefährdende Entwicklungen und Risiken sind nicht erkennbar. Auswirkungen der Ukraine-Krise wurden im internen Reporting bei der Darstellung der Risiken berücksichtigt.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des Verbands teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet. Insgesamt beurteilt die Sparkasse ihre Risikolage als ausgewogen.

Prognose:

Die Prognose lässt erkennen, dass in 2023 bei angestrebt weiter guter, wenn auch gegenüber dem Vorjahr leicht gedämpfter Entwicklung im Kredit- und Einlagengeschäft zusätzliche Chancen für einen Mehrertrag aus Konditionenbeiträgen insbesondere im Einlagengeschäft sowie einer wieder erhöhten Verzinsung des Eigenkapitals bestehen. Unter Berücksichtigung von Risikoauflagen aus den Unsicherheiten des Ukraine-Krieges erwarten wir insgesamt einen merklich steigenden Bewertungsaufwand. Die Zielgrößen zum Bewertungsergebnis und zur Stärkung des Eigenkapitals können nach unseren Planungen auch in 2023 erreicht werden. Wir erwarten, auch die weiteren Zielgrößen für unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, insbesondere die zur operativen Geschäftstätigkeit, in 2023 zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der Zinsentwicklung und der Inflation.

4.9.11 Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Sparkassenzweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht aus 47 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Dülmen entsendet vier Vertreter in die Verbandsversammlung:

- Carsten Hövekamp,
- Simon Peletz (bis zum 21.09.2023),
- Markus Schmitz,
- Wilhelm Wessels.

Verbandsvorsteher:

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (Kreis Coesfeld)

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland:

Vorstand der Sparkasse Westmünsterland:

Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)

Jürgen Büngeler

Norbert Hypki

Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland:

Dr. Christian Schulze Pellengahr (Vorsitzender)

Dr. Kai Zwicker (1. stellv. Vorsitzender)

Willi Wessels (2. stellv. Vorsitzender)

Anton Holz

Markus Jasper

Klaus-Viktor Kleerbaum

Wilhelm Kortmann

Alfons Küpers

Sebastian Laschke

Markus Schulte

Vera Timotijević

Gerrit Tranel

Hermann-Josef Vogt

Wolfgang Warschewski

Birgit Bona

Maik Drüner

Sven Kock

Jochen Lehmbrock

Mechthild Pieper

Georg Tenvorde

Johannes ter Huurne

4.9.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Verwaltungsrat) gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 14,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.9.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Sparkasse Westmünsterland hat einen Gleichstellungsplan. Dieser hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024.

4.10 EUREGIO

4.10.1 Basisdaten

Anschrift: Enscheder Straße 362, 48599 Gronau
Telefon-Nr.: 02562 – 702-0
Fax: 02562 – 702-59
E-Mail: info@euregio.eu
Internet: www.euregio.eu/de

4.10.2 Zweck der Beteiligung

Bis zum 01.01.2016 wurde die EUREGIO in der privatrechtlichen Rechtsform als Verein geführt. Seit dem 01.01.2016 besteht die EUREGIO als niederländisch-deutscher Zweckverband. Aufgabe der EUREGIO ist, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern und zu unterstützen. Hierfür kann die EUREGIO Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen. Sie kann die für die Aufgabenwahrnehmung notwendigen finanziellen Mittel beantragen, entgegennehmen, darüber verfügen und an Dritte weiterleiten. Sie berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Fragen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit findet in den Bereichen wirtschaftliche Entwicklung, Ausbildung und Unterricht, Verkehr und Transport, Energie, Raumordnung, Kultur und Sport, Tourismus und Erholung, Umweltschutz und Abfallwirtschaft, soziale Angelegenheiten, Gesundheitswesen, Telekommunikation sowie öffentliche Sicherheit und Ordnung statt.

4.10.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Förderung und Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Kommunen im Grenzgebiet sowie der Unterstützung der soziokulturellen und wirtschaftlichen Integration.

4.10.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Zweckverbandes sind 128 Städte, Gemeinden, Kreise und Waterschappen. Auf deutscher Seite erstreckt sich die Region über Teile der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Auf niederländischer Seite sind Teile der Provinzen Gelderland, Overijssel und Drenthe Mitglied des Kommunalverbandes. Eine Übersicht der Mitgliedskommunen kann auf der Internetseite des Zweckverbandes unter dem Menü-Punkt „Wer wir sind“, Unterpunkt „Region & Mitglieder“ eingesehen werden.

Die Aufsicht über den Zweckverband führt die Bezirksregierung Münster.

Die Stadt Dülmen hält einen Anteil von rd. 1 % .

Die Beteiligungsquote ergibt sich aus den laut Verbandssatzung festgelegten Sitzverhältnissen in der Verbandsversammlung. Die Stadt Dülmen hat zwei Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt.

4.10.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Mitgliedern werden gemäß Artikel 19 der „Satzung für den niederländisch-deutschen Zweckverband EUREGIO“ zur Deckung des notwendigen Finanzbedarfs Mitgliedsbeiträge erhoben. Deren Bemessungsgrundlage ist die Einwohnerzahl des jeweiligen Mitglieds (0,29 € je Einwohner). Der auf die Stadt Dülmen entfallende Mitgliedsbeitrag (13.545 €) wird vom Kreis Coesfeld entrichtet, der auch selber Mitglied des Zweckverbandes EUREGIO ist.

4.10.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	198	226	-28	Eigenkapital	2.650	2.523	127
Umlaufvermögen	32.720	14.484	18.236	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	332	267	65
				Verbindlichkeiten	29.675	11.290	18.385
Aktive Rechnungsabgrenzung	23	2	21	Passive Rechnungsabgrenzung	284	631	-347
Bilanzsumme	32.941	14.712	18.229	Bilanzsumme	32.941	14.712	18.229

4.10.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.640	4.424	216
2. sonstige betriebliche Erträge	7	10	-3
3. Materialaufwand	95	82	13
4. Personalaufwand	3.115	3.032	83
5. Abschreibungen	48	56	-8
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.262	1.043	219
7. Finanzergebnis	0	-2	2
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	126	218	-92
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	126	218	-92

4.10.8 Kennzahlen

	2022	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	8	17	-9
Eigenkapitalrentabilität	5	9	-4
Anlagendeckungsgrad 2	1.338	1.116	222
Verschuldungsgrad	1.132	458	674
Umsatzrentabilität	3	5	-2

4.10.9 Personalbestand

Zum Stichtag 31.12.2022 sind 44 deutsche und niederländische Mitarbeitende bei der EUREGIO am Grenzübergang Gronau/Enschede beschäftigt (Vorjahr 45).

4.10.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Vermögens- und Schuldenlage:

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2022 ein Anlagevermögen in Höhe von 198.013 EUR aus. Es handelt sich im Wesentlichen um die Website, die Nutzungsrechte am Gebäude sowie die allgemeine Geschäftsausstattung und das Dienstfahrzeug der EUREGIO.

Das mit 32,7 Mio. EUR sehr hohe Umlaufvermögen erklärt sich im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus der Abrechnung von INTERREG-Projekten (rd. 1,4 Mio. EUR), eigene liquide Mittel (rd. 2,2 Mio. EUR) sowie den Bestand an Geldmitteln der bei der EUREGIO angesiedelten Bescheinigungsbehörde zum 31.12.2022 (rd. 29,1 Mio. EUR), der entsprechend einer Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW in der Bilanz der EUREGIO auszuweisen ist. Diese Mittel sind gleichzeitig als Verbindlichkeit auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die EUREGIO verfügt über einen soliden Rücklagenbestand in Höhe von insgesamt rd. 2,5 Mio. EUR. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung wurde der Jahresüberschuss 2021 anteilig mit einem Drittel der Ausgleichsrücklage sowie mit zwei Dritteln der allgemeinen Rücklage zugefügt. Nach § 19a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) können Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht. Diese Regelung weicht von den für Gemeinden nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geltenden Vorgaben ab. Auch für den Jahresüberschuss 2022 ist eine entsprechende anteilige Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen. Damit liegen ausreichende Rücklagenbestände vor, um die Unsicherheiten im Bereich Interreg VI abzufedern. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses ist (auf Basis der Haushaltsplanung für das Jahr 2023) für die Jahre 2023 bis 2026 von jährlichen Defiziten auszugehen, die jedoch aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ertragslage:

Die Gesamtsumme der Erträge übersteigt im Jahr 2022 die Gesamtsumme der Aufwendungen um 126.108 EUR. Geplant war ein Überschuss in Höhe von 8.396 EUR, sodass das Ergebnis eine Verbesserung in Höhe von 117.712 EUR gegenüber dem Plan darstellt. Neben Einsparungen im Bereich der allgemeinen Geschäftsaufwendungen/ Aufwendungen für Abschreibung fielen geringere Personalaufwendungen im allgemeinen Bereich der EUREGIO an. Bei den Projektaktivitäten hingegen wirkten sich höhere Eigenanteile bzw. geringere rechnerische Überhänge negativ aus. Dafür konnten gleichzeitig durch mehrere Projektverlängerungen mehr Erträge aus der Verrechnung von internen Leistungsbeziehungen erzielt werden. Insgesamt führen diese Veränderungen zu der oben genannten Verbesserung. Ab dem Jahr 2023 ist nach Stand der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 ein Defizit zu erwarten. Es bestehen noch Unsicherheiten zum Umfang des künftigen Projektgeschäftes der EUREGIO.

Finanzlage:

Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zunächst durch ihre Mitgliedsbeiträge. Seit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO sind alle niederländischen Mitglieder auch formaljuristisch Mitglieder.

Damit verbunden ist eine Kündigungsfrist von zwei Jahren. Zudem wurden mit dem Rechtsformwechsel im Jahr 2016 die Mitgliedsbeiträge harmonisiert und um 0,01 € pro Einwohner und Jahr angehoben. Damit sind die Mitgliedsbeiträge eine verlässliche finanzielle Grundlage der Arbeit der EUREGIO geworden. Insbesondere wegen der umfangreichen Projektaktivitäten der EUREGIO, die eine Vorfinanzierung aller Ausgaben vorsehen, ist ein hoher Bestand an liquiden Mitteln für die EUREGIO unabdingbar.

Chancen und Risiken:

Das sehr komplexe und heterogene Krisengeschehen in Europa drücken der Arbeit in der EUREGIO weiterhin massiv ihren Stempel auf. Noch bis tief ins Jahr 2022 blieb die Coronapandemie ein beherrschender und alle Arbeits- und Lebensbereiche durchdringender Faktor. Etwa ab der zweiten Jahreshälfte 2022 verbesserte sich die Lage zusehends durch den Wegfall von Beschränkungen und das Bestreben, in eine gekannte „Normalität“ zurückzukehren. Die zweite große Krise, der Krieg in der Ukraine, belastet die Arbeit der EUREGIO hingegen unvermindert stark.

Inzwischen ist jedem bewusst, dass Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Umso wichtiger bleibt es, gerade in den Grenzgebieten das Zusammenwachsen der Völker stärker denn je zu fördern. Das ist es, wofür die EUREGIO arbeitet und wirkt.

4.10.11 Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus +/- 190 Vertretern der 129 Verbandsmitglieder. Die Stadt Dülmen hat zwei Vertreter:

- Felix Hölscher,
- Bürgermeister Carsten Hövekamp.

EUREGIO-Rat:

Der Rat besteht aus 84 Mitgliedern. Für die Stadt Dülmen ist Bürgermeister Carsten Hövekamp vertreten.

EUREGIO-Vorstand:

Der Vorstand besteht aus insgesamt 11 ordentlichen Mitgliedern (dem Präsidenten des EUREGIO-Rates sowie 10 weiteren gewählten Mitgliedern) und je zwei beratenden Mitgliedern der im EUREGIO-Rat vertretenden Fraktionen.

Geschäftsstelle

Die Leitung der Geschäftsstelle obliegt dem Geschäftsführer Christoph Almering.

4.10.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (EUREGIO-Rat) gehören von den insgesamt 83 Mitgliedern 19 Frauen an (Frauenanteil: 22,89 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.10.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für die EUREGIO wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2022 - 2026 erstellt.

4.11 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts

4.11.1 Basisdaten

Anschrift: Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
 Telefon-Nr.: 0231 – 222 438-100
 Fax: 0231 – 222 438-111
 E-Mail: info@digitales.nrw.de
 Internet: www.d-nrw.de

4.11.2 Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AÖR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Gemeinsame Träger sind das Land NRW sowie die Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW, die der Anstalt beigetreten sind.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung und fördert das kommunal-staatliche und interkommunale E-Government.

4.11.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt die d-NRW AÖR insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt sie den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW. Die Mitglieder bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Government in NRW ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

4.11.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger statten die Anstalt mit einem Stammkapital aus. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. €, das der beitretenden Gemeinden, Kreisen und Landschaftsverbände je Träger 1.000 €.

Stammkapital zum 31.12.2022: 1.368.000 €
 davon Stadt Dülmen: 1.000 € (= 0,07 %)

Auf Grund der geringen Beteiligung wird hier nur noch auf die Organe und deren Zusammensetzung eingegangen.

4.11.5 Organe und deren Zusammensetzung

Organe der d-NRW AÖR sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern und setzte sich am 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Andreas Wohland	Beigeordneter	Städte- & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge	Kreisdirektor	Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT	MHKBD NRW (CIO)
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKJFGFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBD NRW

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

Dr. Roger Lienenkamp	(Vorsitzender)
Markus Both	(allgemeiner Vertreter).

4.12 KoPart eG

4.12.1 Basisdaten

Anschrift: Kaiserswerther Straße 199-201, 40474 Düsseldorf
Telefon-Nr.: 0211 – 59 89 57 55
Fax: 0211 – 430 77 22
E-Mail: info@kopart.de
Internet: www.kopart.de

4.12.2 Zweck der Beteiligung

Die KoPart eG ist eine interkommunale Einkaufsgemeinschaft und fasst den Bedarf der 188 Mitglieder unter anderem für Verbrauchsgüter (z.B. Büromaterial) zusammen und bündelt die Nachfrage. Dadurch erreicht die KoPart eG bessere Konditionen am Markt.

4.12.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KoPart eG dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.12.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Geschäftsguthaben in Höhe von 189.000 € (Vorjahr 172 T€) ist die Stadt Dülmen mit einer Einlage von 750 Euro beteiligt. Das entspricht einem Anteil von ca. 0,40 %.

Auf Grund der geringen Beteiligung wird hier nur noch auf die Organe und deren Zusammensetzung eingegangen.

4.12.5 Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung und Vertretung der KoPart eG oblag dem Vorstand:

Dr. Ralf Toggler	(Vorstandsvorsitzender)
Dr. Peter Queitsch	(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
Philipp Gilbert	(bis 28.03.2022)
Dr. Jan Fallack	(ab 28.03.2022)
Claudia Koll-Sarfeld	(bis 23.11.2022)
Viola Wallbaum	(ab 23.11.2022)
André Siedenber.	

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Christof Sommer	Vorsitzender
Sabine Noll	(stellvertretende Vorsitzende)
Claus Jacobi	
Thomas Görtz	
Christoph Schultz	
Martin Frömmer.	

5. Erläuterung von Kennzahlen

Um die Aussagekraft eines Jahresabschlusses zu erhöhen, bedarf es einer entsprechenden Auswertung. Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme) ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität wird auch als Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Eigenkapital erzielt wurde. Die Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital und bezeichnet die „Verzinsung“ des eingesetzten Eigenkapitals in Prozent.

$$\text{Eigenkapitalrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo) und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/ Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt prozentual an, wie das Verhältnis vom Fremdkapital zum Eigenkapital ist.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität wird auch als Umsatzrendite bezeichnet. Sie gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Umsatzerlös erzielt wurde.

$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

6. Abkürzungsverzeichnis

a.D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
CIO	Englische Abkürzung, Chief Information Officer (Leiter der IT)
d.	des
d. h.	das heißt
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dr.	Doktor
€	Euro
E-Mobilität	Elektromobilität
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EGovG NRW	E-Government-Gesetz NRW
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW
f.	für
ff.	folgend, folgende
FM NRW	Finanzministerium NRW
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung Land Nordrhein-Westfalen
HA	Hauptausschuss
i.H.v.	in Höhe von
IM NRW	Innenministerium NRW
IT	Informationstechnik
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KPV	Kommunalpolitische Vereinigung
KWG	Kreditwesengesetz
kwh	Kilowattstunden
LGG	Landesgleichstellungsgesetz
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
MAGS NRW	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
MHKBD	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW
Mio.	Millionen
MKJFGFI NRW	Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
NRW	Nordrhein-Westfalen
öffentl.	öffentlich
ordentl.	ordentlich / ordentliche / ordentliches
§	Paragraph
%	Prozent
rd.	rund

s. / sh.	siehe
sog.	sogenannte
SpkG	Sparkassengesetz
städt.	städtisch / städtische / städtisches / städtischer
stellv.	stellvertretend / stellvertretende / stellvertretendes
SV	Stadtverordnetenversammlung
T€ / TEURO	Tausend Euro
u.	und
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel



Der Bürgermeister

Fachbereich Finanzen

Internet: www.duelmen.de

E-Mail: finanzen@duelmen.de

Dülmen, im Mai 2024